

Geschäfts- bericht 2024



Die GVZ in Zahlen

Bruttoprämien 2024 (in Franken)

132'367'000

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Bruttoprämien um 6,4% (Vorjahr: 124'450'000).

Vollzeitstellen inklusive Lernende 2024

143

Es gibt zusätzlich nebenberuflich für die GVZ tätige Mitarbeitende wie Schätzerinnen und Schätzer, Blitzschutzaufseherinnen und -aufseher sowie Feuerwehrinstruktorinnen und -instruktoren.

Anzahl versicherter Gebäude 2024 inklusive Bauzeitversicherung/Neubauten

299'536

Die Anzahl versicherter Gebäude wuchs um 0,3% (Vorjahr: 298'779).

Geschätzte Schadensumme Feuerschäden 2024 (in Franken)

37'286'532

Die Feuerschäden entwickelten sich rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr sank die Schadensumme um 7,3% oder 2,95 Mio. (Vorjahr: 40,2 Mio.).

Geschätzte Schadensumme Elementarschäden 2024 (in Franken)

14'154'961

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Schadensumme um 73,1% oder 5,98 Mio. (Vorjahr: 8,2 Mio.).

Ergebnis 2024 (in Franken)

18,0 Mio.

Das positive Ergebnis (Vorjahr 12,2 Mio.) steht in direktem Zusammenhang mit der tiefen Schadensumme und dem erfreulichen Ergebnis aus den Kapitalanlagen.

Schaden- und Leistungsaufwand 2024 (in Franken)

51,8 Mio.

Gegenüber dem Vorjahr sank der Schaden- und Leistungsaufwand um 28,3% (Vorjahr: 72,2 Mio.).

Geschäftsbericht 2024

- 4 Vorwort
- 6 Das Unternehmen GVZ
- 10 Corporate Governance
- 12 Verwaltungsrat
- 13 Geschäftsleitung
- 14 Nachhaltigkeit
- 22 Vermögensanlagen
- 24 Das GVZ-Jahr im Überblick
- 30 Fokusthema – Informatik
- 40 Impressum

Fokusthema Informatik

Die GVZ legt Wert auf eine effiziente und nachhaltige digitale Transformation. Das Fokusthema gibt Einblick in die vielfältige Arbeit der GVZ-Informatikabteilung, die dabei als Dreh- und Angelpunkt die Fäden in der Hand hält. Zwei Fachspezialisten erläutern, mit welchen Fragestellungen sie sich bei ihrer Arbeit auseinandersetzen, und stellen aktuelle Projekte vor. Daneben erzählen verschiedene Mitarbeitende, was ihnen an der Arbeit bei der GVZ besonders gefällt. Die Bilder in diesem Geschäftsbericht untermalen das Fokusthema und zeigen Mitarbeitende der GVZ-Informatikabteilung.

Titelbild: Nenad Nikolic, Lernender ICT-Fachmann, in einem Serverraum der GVZ

Die GVZ – zukunftsorientiert seit 1808



Von links: Mario Fehr, Verwaltungsratspräsident, Lars Mülli, Direktor

Seit mehr als 200 Jahren steht die GVZ für Qualität und Kontinuität, für Sicherheit und Prävention – aber auch für Dynamik und Zukunftsfähigkeit. Unsere Kundinnen und Kunden konnten sich auf uns und unsere Partnerinnen und Partner verlassen – auch im Berichtsjahr 2024. Dafür danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern der Feuerwehren im ganzen Kanton Zürich!

Im August 2024 traten 20 Jugendfeuerwehren des Kantons und aus Deutschland zu einem Wettkampf in Uster an. Grund war das 30-Jahr-Jubiläum des Angebots zur gezielten Nachwuchsarbeit, das die GVZ mit Bekleidung, Ausrüstung und Kursen für die Nachwuchsfeuerwehrlaute unterstützt. 3'200 Jugendliche absolvierten bisher die gesamte Ausbildung, nahezu 90 Prozent traten danach in eine Feuerwehr ein. Ein schöner Erfolg, der auch uns stolz macht.

Nachhaltigkeit und Informatik im Fokus

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Die GVZ verpflichtet sich, zu einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Zukunft beizutragen. Fünf Feuerwehren setzten erstmals hydriertes Pflanzenöl für den Betrieb ihrer Fahrzeuge ein, das eine markant bessere Umweltbilanz als Diesel aufweist. Im neuen Kapitel zur Nachhaltigkeit präsentieren wir unter anderem die Ergebnisse der CO₂-Bilanz und zeigen, wo die GVZ ihren Treibhausgasausstoss senken kann. Im diesjährigen Fokusthema widmen wir uns den vielfältigen Tätigkeiten unserer Informatikabteilung, die mit automatisierten Prozessen und einer zuverlässigen, skalierbaren und kosteneffizienten Infrastruktur massgeblich zur Effizienz der GVZ beiträgt.

Neues Kundinnen- und Kundenportal geplant

Die GVZ geht mit der Zeit: In einem zusehends digitalisierten Alltag suchen wir innovative Lösungen, um unsere Anspruchsgruppen in jeder Situation umfassend zu unterstützen. So entwickeln Expertinnen und Experten der GVZ aktuell das künftige Portal für unsere Kundenschaft. Um dem Stellenwert der Abteilung Informatik Rechnung zu tragen, ist sie seit dem Berichtsjahr in der Geschäftsleitung vertreten und steht auch im Fokus dieses Geschäftsberichts.

Finanzjahr schliesst positiv

Die GVZ blickt auf ein moderates Schadenjahr zurück. Die Anzahl Feuer- und Elementarschäden ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Summe der geschätzten Feuerschäden verringerte sich um rund 3,0 Mio. Franken auf 37,3 Mio. Franken (Vorjahr: 40,2 Mio. Franken). Die Elementarschäden liegen mit der geschätzten Schadenssumme von 14,2 Mio. Franken (Vorjahr: 8,2 Mio. Franken) trotz der geringeren Anzahl Schäden über dem Vorjahreswert. Verantwortlich dafür waren unter anderem die grossen Regenmengen im Frühling im

Tösstal und im September im Embrachertal, die zum Anstieg der Elementarschäden beigetragen haben. Die geschätzte Gesamtschadenssumme ist mit 51,4 Mio. Franken leicht angestiegen (Vorjahr: 48,4 Mio. Franken).

Die Bruttoprämien sind 2024 gegenüber dem Vorjahr um 6,4% auf 132,4 Mio. Franken gestiegen. Zugleich haben sich die Brandschutzabgaben auf 50,4 Mio. Franken (Vorjahr: 47,4 Mio. Franken) erhöht. Die in der Versicherungsprämie eingeschlossenen Brandschutzabgaben dienen der Finanzierung von vorbeugenden Brandschutzmassnahmen sowie der finanziellen Unterstützung und der Sicherstellung der Alarmierung der Feuerwehren im Kanton Zürich. Insgesamt schliesst das Jahr mit einem Jahresergebnis von 18,0 Mio. Franken (Vorjahr: 12,2 Mio. Franken). Dieser Gewinn wird dem Reservefonds gutgeschrieben.

Herzlichen Dank!

Wir danken auch Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner, für das Vertrauen in die GVZ und für die gute Zusammenarbeit. Wir werden Sie auch in Zukunft als verlässliche Partnerin begleiten. Versprochen.

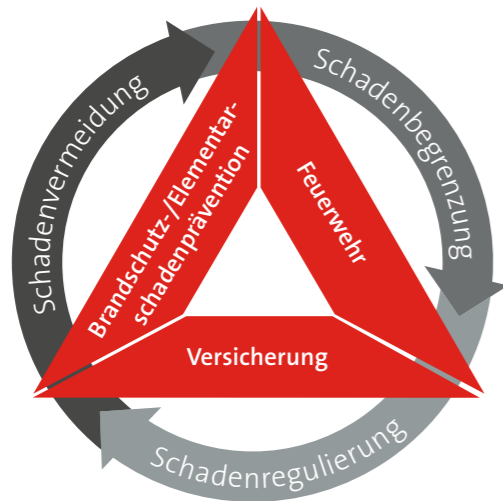
Mario Fehr
Verwaltungsratspräsident

Lars Mülli
Direktor

Das Unternehmen GVZ

Versicherung, Prävention und Intervention

Die GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich ist ein Dienstleistungsunternehmen der öffentlichen Hand. Sie arbeitet nicht gewinnorientiert und trägt sich selbst. Nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, stellt sie die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen ins Zentrum ihrer Tätigkeit.



Brandschutz

Die GVZ ist verantwortlich für die Umsetzung der schweizweit gültigen Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) im Kanton Zürich. Diese sind durch das Konkordat der Baudirektorinnen und Baudirektoren aller Schweizer Kantone erlassen worden. Im Rahmen dieser hoheitlichen Aufgabe unterstützt die GVZ die Kommunalen Brandschutzbeauftragten in den Gemeinden beim Vollzug und bildet Planerinnen und Planer sowie weitere Bauschaffende aus. Bei Gebäuden mit erhöhtem Brandrisiko legt die GVZ Brandschutzmassnahmen fest und führt periodische Überprüfungen durch. Zu ihren weiteren Aufgaben gehört – neben der Erteilung von Bewilligungen und Subventionen – auch die Abnahme und Kontrolle technischer Brandschutzanlagen.

Feuerwehr

Die GVZ übt die strategische Aufsicht über die Feuerwehren im Kanton Zürich aus und koordiniert das Feuerwehrwesen in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Zur Sicherstellung einer anhaltend hohen Einsatzbereitschaft und Qualität sorgt die GVZ für eine kantonsweit einheitliche Ausbildung und Ausrüstung sowie Alarmierung der Feuerwehrangehörigen. Zudem entlastet die GVZ die Gemeindefeuerwehren bei Gross- und Sonderereignissen finanziell. Stützpunkt- und Ortsfeuerwehren mit Zusatzaufgaben bringen

Die GVZ wurde 1808 mit dem Ziel gegründet, Gebäudeschäden durch Feuer zu versichern und die betroffenen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer vor einem Abgleiten in die Armut zu bewahren. 1935 wurden Schäden durch Naturgewalten in die Versicherungsleistung aufgenommen, seit 1975 deckt die GVZ zudem beschränkt Erdbebenschäden. Heute geht das Leistungsspektrum der GVZ weit über die eigentliche Versicherung hinaus.

Das Leitmotiv

Unter dem Motto «Sichern & Versichern» fokussiert der Aufgabenkreis der GVZ auf Schadenvermeidung, Schadenbegrenzung und Schadenregulierung. Diese Aktivitäten wirken positiv aufeinander ein.

im Auftrag der GVZ Spezialfahrzeuge und weiteres Material zum Einsatz, zum Beispiel bei grossflächigen Elementarereignissen, Tunnel- und Waldbränden, Chemiewehrereignissen oder Strassenrettungen. Über 110 Feuerwehrfahrzeuge im Eigentum der GVZ sowie rund 50 Anhänger und Container tragen so zum bestmöglichen einheitlichen Sicherheitsstandard im Kanton Zürich bei.

Versicherung

Die GVZ versichert alle Gebäude im Kanton Zürich gegen Feuerschäden sowie Elementarschäden und – beschränkt – gegen Erdbebenschäden. Im Schadenfall kümmert sich die GVZ im Rahmen ihres Versicherungsauftrags um die Schadenregulierung und entschädigt betroffene Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer. Im Sinne der Prävention orientiert die GVZ zudem Gebäudeeigentümerinnen, Gebäudeeigentümer und Bauherrschaften über wirkungsvolle Massnahmen zur Vorbeugung gegen Brände sowie gegen Elementarschäden infolge Überschwemmungen, Hagelschlag und Sturm.

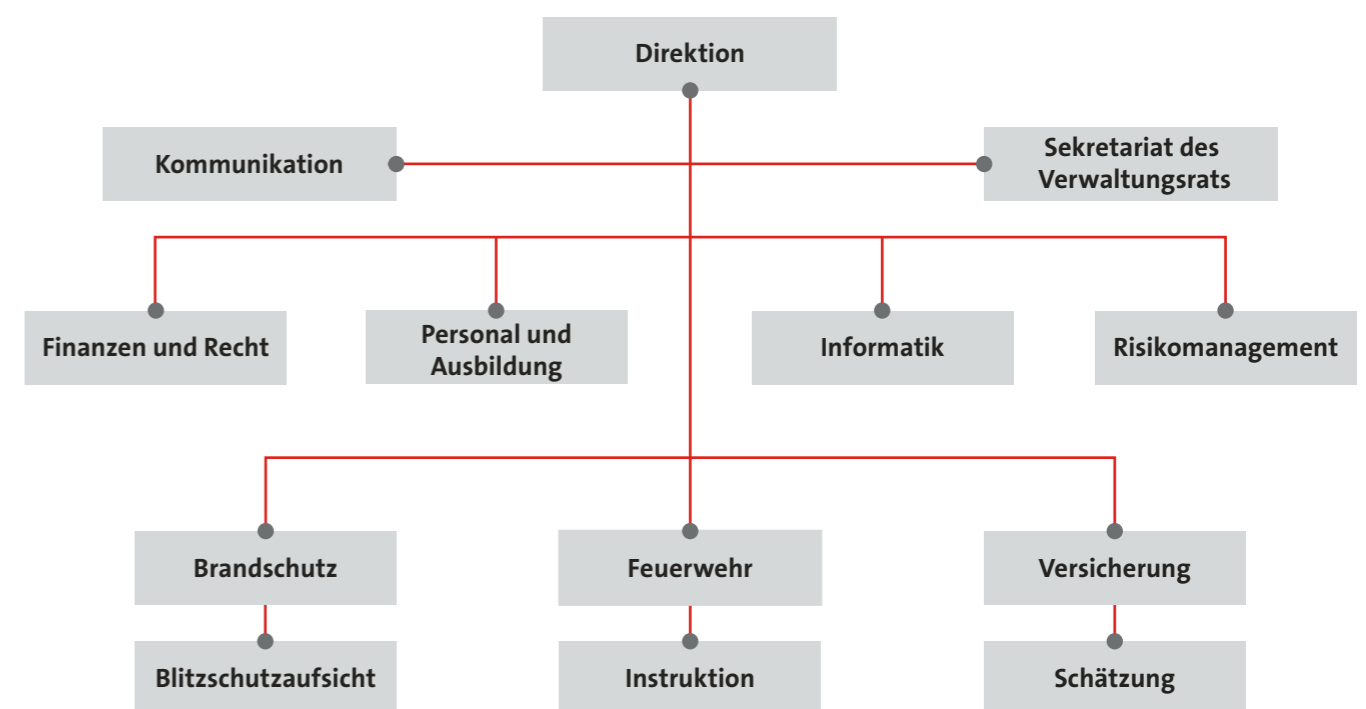
Direktion

Die Direktion kümmert sich einerseits um die eigentlichen Kernbereiche Brandschutz, Feuerwehr sowie Versicherung und ist andererseits zuständig für Unternehmensführung, Finanzen und Recht sowie Informatik, Verwaltungsratssekretariat, Personal und Ausbildung, Risikomanagement sowie Kommunikation.

Die GVZ: ein bewährtes Modell

Das Schadenpotenzial von Feuer und Elementargewalten ist enorm. Um es ohne Einschränkung zu versichern, braucht es ausreichende finanzielle Reserven und die Möglichkeit, im Schadenfall kurzfristig grosse Mengen liquider Mittel bereitzustellen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben setzt die GVZ, wie die 18 Gebäudeversicherungen in anderen Kantonen auch, auf ein staatliches Monopol – in Verbindung mit einem Obligatorium. Das heisst, die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer im Kanton Zürich müssen sich bei der GVZ gegen Feuer- und Elementarschäden versichern. Im Gegenzug ist die GVZ verpflichtet, alle Gebäude im Kanton in die Versicherung aufzunehmen.

Organigramm





Die GVZ hat diverse Massnahmen zur Sicherstellung der Cybersecurity getroffen (im Bild: Linija Kallooparambil, Softwareentwicklerin).

Dieses Solidaritätsmodell erweist sich seit mehr als zwei Jahrhunderten als wirksam und effizient. Es bietet kostengünstigen und umfangreichen Schutz für alle.

Kundenvorteil

Die Verknüpfung des Obligatoriums als Solidargemeinschaft der Versicherten mit dem Monopol und den Präventionsanstrengungen ergibt eine Marktleistung zu äusserst vorteilhaften Konditionen. Die GVZ wendet unabhängig von Art, Grösse und Nutzung der versicherten Gebäude einen einheitlichen Prämiensatz an. Dieser beträgt 29 Rappen pro 1'000 Franken Versicherungssumme – und ist damit im Durchschnitt einer der schweizweit tiefsten

Prämiensätze. Die GVZ bietet im Rahmen der individuellen Versicherungssumme eine unbegrenzte Deckung bei Feuer- und Elementarschäden an. Sie versichert Gebäude in der Regel zum Neuwert; so kann der ursprüngliche Zustand nach einem Schadenfall wiederhergestellt werden. In der Prämie eingeschlossen sind die Brandschutzabgaben, die der Finanzierung vorbeugender und abwehrender Brandschutzmassnahmen sowie der finanziellen Unterstützung der Feuerwehren im Kanton Zürich dienen. Darüber hinaus gewährleistet die Prämie eine limitierte Deckung von Erdbebenschäden. Hier gelten allerdings ein höherer Selbstbehalt und eine Obergrenze für die Schadendeckung.

Integrales Risikomanagement

Die GVZ betreibt ein integrales Risikomanagement. Es umfasst das klassische Risikomanagement, das auf die aktuellen Prozesse aufgesetzte Interne Kontrollsystem (IKS), die Compliance (Regelkonformität) sowie ein Krisenmanagement. Alle Teilsysteme beruhen auf anerkannten Standards. Das IKS entspricht den Anforderungen des Prüfungsstandards PS-CH 890 von EXPERTsuisse und wird von der Revisionsstelle jährlich überprüft. Definierte Werkzeuge und Prozesse im Risikomanagement fördern die Risikosensibilität des Managements und der Mitarbeitenden und unterstützen den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Ein Verhaltenskodex legt ausserdem die professionellen und ethischen Standards für das Verhalten aller Mitarbeitenden fest.

Allgegenwärtig: Cybersecurity

Mit der fortschreitenden Digitalisierung erhält das Thema Cybersecurity einen hohen Stellenwert. Die GVZ hat eine Vielzahl von Massnahmen getroffen. Diese reichen von der Segmentierung von Systemen und Netzen, der Einrichtung einer Zero-Trust-Umgebung, einem differenzierten Rechtesystem bis hin zu Notfallplänen. Das Ziel ist es, das Eindringen in die IT-Systeme möglichst zu blockieren, Cyberkriminellen das Vordringen sowie Ausbreiten in den Systemen zu erschweren, die Wiederherstellung zu sichern und schliesslich einen möglichen Schaden auszuschliessen oder zumindest so gering wie möglich zu halten. Häufigster Angriffspunkt sind die Mitarbeitenden. Die GVZ führt deshalb wiederkehrende Schulungen und Phishingsimulationen zur Sensibilisierung aller Mitarbeitenden durch. Systematische Analysen, Penetrationstests und Sicherheitswarnungen von Behörden oder spezialisierten Unternehmen helfen dabei, die Sicherheitstechnik aktuell zu halten und neuen Gefahren anzupassen.

Zielorientiert – Strategieperiode 2021 bis 2024

Die in den letzten Jahren geschaffenen Strukturen und Prozesse bilden wichtige Treiber, um die digitale Interaktion mit Kundinnen und Kunden sowie die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern über alle Geschäftsbereiche hinweg weiter voranzubringen. Die Schwerpunkte sind so gesetzt, dass die GVZ nicht stillsteht, sondern noch moderner und kundenfreundlicher wird. Die Handlungsfelder sind auf hohe Qualität und Kontinuität ausgerichtet, verbunden mit einem optimal entwickelten Dienstleistungsangebot, einer intensivierten Zusammenarbeit mit diversen Anspruchsgruppen (zum Beispiel im digitalen Baubewilligungsprozess) sowie der Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden. Nicht zuletzt sind unsere Handlungsfelder mit dem verantwortungsvollen Ressourcenumgang verknüpft. Die für die Umsetzung der ambitionierten Strategie notwendige Planung, Priorisierung und regelmässige Standortbestimmung werden in gleicher Art und Intensität wie in den vorhergehenden Strategieperioden weitergeführt.

Die Strategieperiode 2021 bis 2024 wurde erfolgreich abgeschlossen. Die meisten Vorhaben konnten umgesetzt werden, einige werden in der neuen Periode 2025 bis 2028 weitergeführt. Für die neue Periode erarbeiteten Geschäftsleitung und Kader eine Strategie, die mit dem Verwaltungsrat bereinigt und von diesem genehmigt wurde. Unter dem Motto «Fokussiert dranbleiben» dient die neue Strategie als Leitfaden für die nächsten vier Jahre. Im Zentrum stehen wie immer die Kundinnen und Kunden, die Partnerinnen und Partner sowie die Mitarbeitenden der GVZ.

Corporate Governance

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung und Kontrolle

Für die Corporate Governance der GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich gelten die gesetzlichen Vorgaben für öffentlich-rechtliche Unternehmen im Kanton Zürich.

Die GVZ handelt im öffentlichen Interesse. Dies und ihre Monopolstellung bedeuten besondere Ansprüche an die Führungsverantwortung, Transparenz und Kontrolle des Unternehmens. Die GVZ nutzt ihren vom Gesetz gegebenen Handlungsspielraum, um ihren Kundinnen und Kunden moderne, bedarfsgerechte und kostengünstige Dienstleistungen anzubieten.

Gebäudeversicherung (GebVG) mit den Vollzugsbestimmungen für die Gebäudeversicherung, das Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrewesen (FFG) und die Verordnung über den vorbeugenden Brandschutz (VVB).

Die Aufsicht: mehrfach abgesichert

Die Oberaufsicht über das Unternehmen liegt beim Kantonsrat und dessen Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU). Der Kantonsrat genehmigt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung. Die allgemeine Aufsicht über die GVZ übt der Regierungsrat aus. Als Aufsichtsbehörde entscheidet er auch über gewisse vom Verwaltungsrat vorbereitete Geschäfte – wie den Erlass des Geschäftsreglements und den Erlass von Verordnungen. Die GVZ steht als öffentlich-rechtliche Anstalt zudem unter der Aufsicht der Finanzkontrolle des Kantons Zürich.

Im Übrigen ist die GVZ ähnlich organisiert wie ein privatwirtschaftliches Unternehmen. Der aus sieben Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat definiert die strategische Ausrichtung, überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung, wählt die Direktorin oder den Direktor sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung. Darüber hinaus legt der Verwaltungsrat die Anlagerichtlinien sowie die Vermögensverwaltung fest und nimmt weitere Aufsichtsaufgaben wahr. Dem Verwaltungsrat gehören von Amtes wegen das zuständige Mitglied des Regierungsrats sowie die Vertreterinnen und Vertreter der wichtigsten

«Die GVZ ist sich ihrer Verantwortung bewusst und versteht die Monopolstellung als eine Verpflichtung zu unternehmerischem und kundenorientiertem Handeln.»

Dr. Christoph Lienert, Leiter Risikomanagement

Die Ausgestaltung der Corporate Governance beruht auf den gesetzlichen Grundlagen zur Gebäudeversicherung. Das Gebäudeversicherungsgesetz regelt die Organisation und die Aufsicht. In der Unternehmensführung organisiert sich die GVZ wie ein privatwirtschaftliches Unternehmen.

Das Gesetz: ein klar definierter Auftrag

Die kantonale Gesetzgebung bildet den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der GVZ. Es sind dies unter anderem das Gesetz über die



Die Informatikabteilung spielt eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die GVZ für die Herausforderungen der Zukunft zu rüsten.

Anspruchsgruppen wie der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, der Gemeinden und der Wirtschaft an.

Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 41

Die GVZ erstellt den Rechnungsabschluss nach den Regeln von Swiss GAAP FER 41. Die Anwendung des weitverbreiteten Standards garantiert Transparenz in der Rechnungslegung. Die Jahresrechnung zeigt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 41 entspricht den Richtlinien zur Public Corporate Governance des Kantons Zürich. Sie verlangen, dass die jährliche Berichterstattung unter Anwendung eines einheitlich anerkannten Standards wie Swiss GAAP FER erfolgt. Unternehmens- und Branchenvergleiche lassen sich dadurch besser durchführen. Zudem erleichtert der Standard die Beurteilung der Geschäftsentwicklung.

Organe der GVZ

Die Organe der GVZ sind der Verwaltungsrat, die Direktion und die Revisionsstelle.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Die Amtsdauer beträgt jeweils vier Jahre. Eine Wiederwahl ist zweimal möglich. Der Verwaltungsrat ist hauptsächlich für die Strategie und die Aufsicht über das operative Geschäft zuständig.

Direktion und Geschäftsleitung

Die Direktion ist für die Geschäftsführung der GVZ und die Vertretung des Unternehmens nach aussen zuständig. Dem Direktor steht eine Geschäftsleitung zur Seite, die über grundlegende Fragen der Geschäftsführung entscheidet und die Koordination innerhalb der GVZ sicherstellt.

Revisionsstelle

Externe Revisionsstelle ist die Ernst & Young AG, Zürich.



Von links: Hans Egloff, Christopher Tillman, Jörg Kündig, Barbara Thalmann Stammbach, Mario Fehr, Daniel Hodel, Gabriela Nagel

Verwaltungsrat

Präsident

- Mario Fehr, lic. iur., Regierungsrat

Mitglieder

- Hans Egloff*, lic. iur., Rechtsanwalt
- Daniel Hodel, Dipl.-Ing. FH, MBA HSG
- Jörg Kündig*, Betriebsökonom HWV
- Gabriela Nagel*, Prof. Dr. oec. publ., Vizepräsidentin
- Barbara Thalmann Stammbach, Architektin ETH
- Christopher Tillman, lic. iur., LL.M., Rechtsanwalt

Sekretariat

- Janine Ritter, lic. iur.

* Mitglied des Anlageausschusses der GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich



Von links: Stefan Nickisch, Renato Mathys, Christoph Lienert, Tina Künzler, Lars Mülli, Thomas Keller, Nadine Bartlome, Andre Banz

Geschäftsleitung

Vorsitzender

- Lars Mülli, Dipl. Bauing. ETH / Executive MBA HSG, Direktor

Mitglieder

- Andre Banz, Dipl. Bauing. ETH / Nachdiplomstudium BWI ETH, Leiter Versicherung
- Nadine Bartlome, MAS in Finance UZH, Leiterin Finanzen und Recht
- Thomas Keller, Dipl. Ing. Chemiker HTL / MSc Fire Safety Management, Leiter Brandschutz
- Tina Künzler, Executive Master in HRM ZfU, Leiterin Personal und Ausbildung, stv. Direktorin
- Christoph Lienert, Dr. phil. nat. / Executive MBA HSG, Leiter Risikomanagement
- Renato Mathys, MAS in Public Management ZHAW, Leiter Feuerwehr
- Stefan Nickisch, M.Sc. in IT University of Liverpool, Leiter Informatik

Nachhaltigkeit

Netto-Null bis 2040

Die GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich nimmt ihre ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung wahr. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsausrichtung hat sie für das Jahr 2023 eine CO₂-Bilanz erstellen lassen, auf deren Grundlage ein detaillierter CO₂-Reduktionsplan erarbeitet wird. Die Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen wird anhand produkt- und branchenspezifischer Aspekte periodisch geprüft.

Die GVZ engagiert sich für eine nachhaltige Zukunft für Gesellschaft und Umwelt und versteht Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie. Als Mitglied der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) hat sie gemeinsam mit den 18 kantonalen Gebäudeversicherungen eine Nachhaltigkeits-Charta verabschiedet, die sich zum Klimaschutz bekennt und ökonomische, soziale und ökologische Ziele umfasst. Zudem ist sie Mitglied beim Wirtschaftsverband swisscleantech sowie bei der Ethos Stiftung und unterstützt die Klimastiftung Schweiz.

Mit ihren Tätigkeiten in den Bereichen Brandschutz, Feuerwehr und Elementarschadenprävention trägt die GVZ massgeblich dazu bei, die Widerstandsfähigkeit von Gebäuden gegenüber Klimarisiken zu erhöhen und die Auswirkungen von Bränden zu verringern. So leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem Schäden vermieden, Ressourcen langfristig geschont und die Umweltbelastung, die durch Brände und den Wiederaufbau beschädigter Gebäude entsteht, reduziert werden.

Nachfolgend werden die übergeordneten strategischen Ziele und die Ergebnisse des Referenzjahrs 2023 (betriebliche Nachhaltigkeit) bzw. 2024 (Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen) erläutert sowie von der GVZ getroffene Massnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit aufgezeigt. Die Nachhaltigkeit des Geschäftsbetriebs der GVZ und die Nachhaltigkeit des investierten Vermögens werden gesondert voneinander betrachtet.

Betriebliche Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsstrategie: ökologische, ökonomische und soziale Ziele

Bis Ende 2026 entwickelt die GVZ eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die ökologische, ökonomische und soziale Ziele sowie konkrete Massnahmen umfasst. Diese ganzheitliche Herangehensweise stärkt nicht nur die Resilienz der GVZ gegenüber klimatischen Veränderungen, sondern trägt auch zur langfristigen Stabilität des Unternehmens bei.

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des GVZ-Hauptsitzes wurde 2024 in Betrieb genommen.



Ziel: Netto-Null bis 2040

Die GVZ versichert unter anderem Elementarschäden an Gebäuden und ist dadurch direkt von den Folgen des Klimawandels betroffen. Gleichzeitig verursacht sie durch ihre Geschäftstätigkeit Treibhausgasemissionen, die zur Klimaerwärmung beitragen. In einem ersten Schritt fokussiert die GVZ daher auf die ökologische Nachhaltigkeit. Bis Ende 2025 erstellt sie einen detaillierten CO₂-Reduktionsplan, der mittelfristige Ziele und die dazugehörigen Massnahmen umfasst. Dabei orientiert sie sich an der langfristigen Klimastrategie des Kantons Zürich, die bis 2040 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zum Ziel hat.

CO₂-Bilanz 2023

Um ein langfristiges CO₂-Management aufzubauen, hat die GVZ für das Geschäftsjahr 2023 durch Swiss Climate eine CO₂-Bilanz erstellen lassen. Dabei werden nebst CO₂ auch weitere Treibhausgase (CO₂-Äquivalente) berücksichtigt, die zur Klimaerwärmung beitragen. Entsprechend wird der Begriff CO₂e (CO₂ equivalent) verwendet.

Die Emissionen werden in drei Geltungsbereiche, sogenannte Scopes, unterteilt. In Scope 1 fallen alle Emissionen, die aus dem direkten Besitz oder Geltungsbereich der GVZ resultieren. Dazu gehören unter anderem Emissionen aus der Wärmeproduktion oder aus der Nutzung eigener Fahrzeuge. Scope 2 umfasst indirekte Emissionen, die aus eingekaufter Energie entstehen, wie zum Beispiel Emissionen aus der Fernwärmeproduktion. In Scope 3 fallen weitere indirekte Emissionen, die aus Tätigkeiten der GVZ entlang der Wertschöpfungskette entstehen, die aber nicht von ihr kontrolliert oder verantwortet werden. Dazu gehören beispielsweise Emissionen aus der Herstellung eingekaufter Güter und der Ausführung eingekaufter Dienstleistungen.

Im Jahr 2023 wurden durch den Geschäftsbetrieb der GVZ insgesamt 711 Tonnen CO₂e ausgestossen. Davon entfallen 230 Tonnen auf Scope 1, 43 Tonnen auf Scope 2 und 438 Tonnen auf Scope 3.

Scope 1: direkte Emissionen

In Scope 1 wurden im Jahr 2023 total 230 Tonnen CO₂e ausgestossen. Davon stammen 176 Tonnen aus der Nutzung eigener Fahrzeuge und 54 Tonnen aus Brennstoffen, die für Realbrandübungen im Ausbildungszentrum Andelfingen (AZA) verwendet werden. Der grösste Teil der Emissionen resultiert aus der Nutzung von Feuerwehrfahrzeugen, die von der GVZ den Stützpunktfeuerwehren im Kanton Zürich zur Verfügung gestellt werden.

Scope 2: indirekte Emissionen

In Scope 2 wurden im Jahr 2023 43 Tonnen CO₂e ausgestossen. Die Emissionen stammen ausschliesslich aus dem Bezug von Fernwärme. Der Fernwärmemix des GVZ-Hauptsitzes verfügt über einen signifikanten Anteil Erdgas, der ins Gewicht fällt. Zudem beinhaltet der Mix Holzschnitzel sowie Abwärme aus der Kehrrichtverbrennung, die klimafreundlich hergestellt wird.

Scope 3: weitere indirekte Emissionen

In Scope 3 resultierten im Jahr 2023 total 438 Tonnen CO₂e. Die neu angeschafften Kapitalgüter (IT-Geräte und Elektrofahrzeuge) erwiesen sich im Jahr 2023 als grösste Emissionsquelle. Treibhausgase entstehen bei der Herstellung der Güter und werden entsprechend in die Anschaffung eingerechnet. Unter «weitere indirekte Emissionen» fallen ausserdem Geschäftsreisen, Pendelfahrten sowie zusätzliche Posten wie Kaffee kapseln, Abfall, Wasser, Druck, Versände und Papier.

Massnahmen zur CO₂-Reduktion

Zur Reduktion der direkten Emissionen finden derzeit Versuche mit einem Elektro-Kleintanklöschfahrzeug sowie ein Pilotprojekt mit Treibstoff aus hydriertem Pflanzenöl (Hydrotreated Vegetable Oil, HVO) statt. Weiter hat die GVZ ihre gesamte Fahrzeugflotte für dienstliche Fahrten im Jahr 2023 auf Elektro-Personenfahrzeuge umgerüstet.

Im Zuge der Sanierung des Gebäudes an der Thurgauerstrasse in Zürich liess die GVZ die

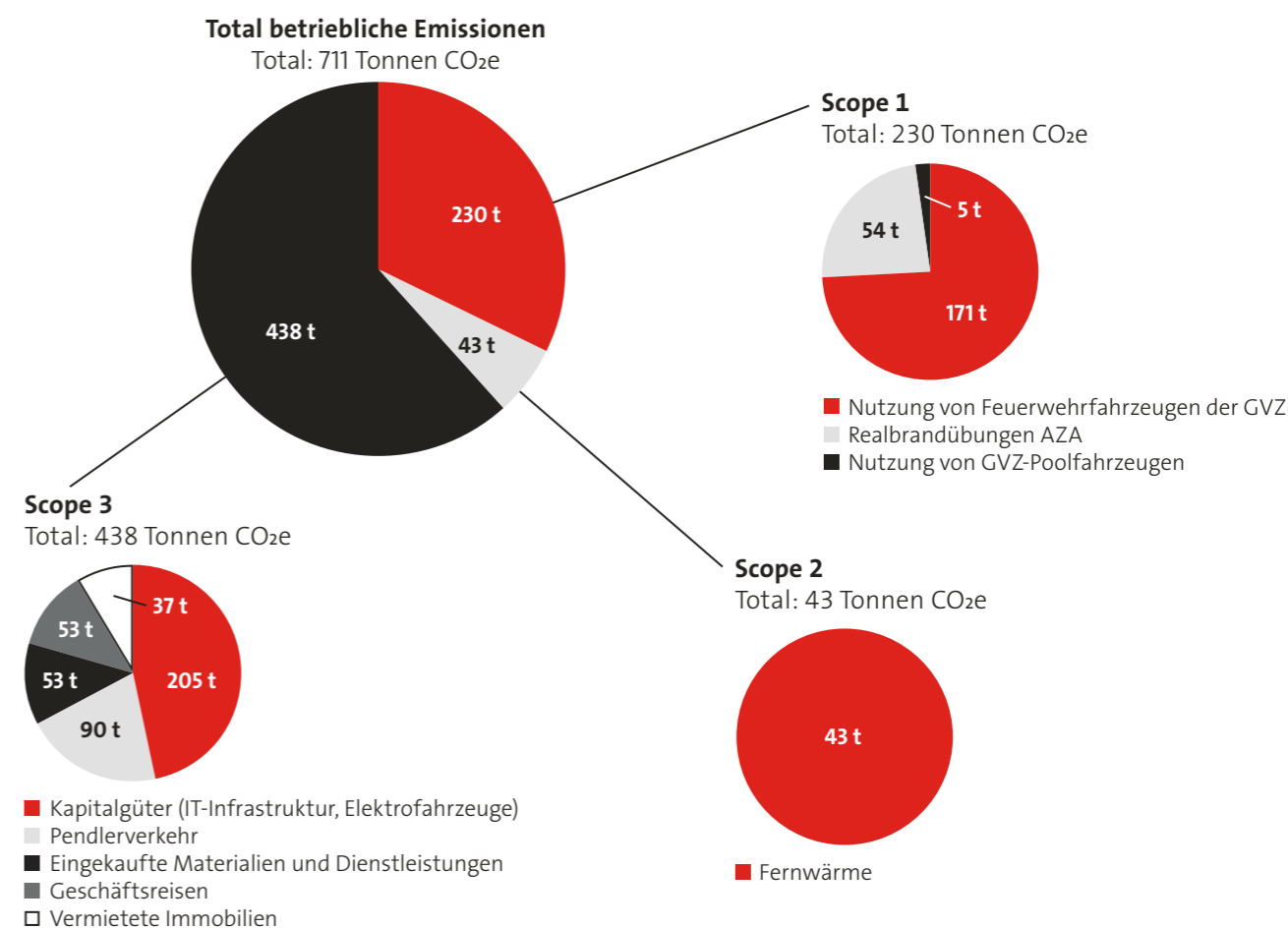
Dachflächen neu erstellen, neu dämmen sowie teilweise begrünen. Zudem wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die im Jahr 2024 in Betrieb genommen wurde. Diese dient unter anderem der Energieversorgung der Elektrofahrzeugflotte und der Haustechnik mit Deckenkühlung und Lüftung mit Wärmerückgewinnung. Die Fassade des Gebäudes wurde nicht erneuert, da das Ende ihrer Lebensdauer noch nicht erreicht wurde. Dadurch konnten graue Energie und somit Scope-3-Emissionen eingespart werden.

Um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu fördern und die Emissionen aus Pendelfahrten zu reduzieren, übernimmt die GVZ die Kosten für das Halbtaxabonnament ihrer Mitarbeitenden und bietet ihnen ein vergünstigtes ZVV-Abonnament an.

Ausblick

Die GVZ geht ihre Nachhaltigkeitsstrategie langfristig und ganzheitlich an, um einen möglichst wirksamen Beitrag für die Zukunft von Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Sie erstellt die CO₂-Bilanz jährlich und präsentiert die Ergebnisse in diesem Nachhaltigkeitsbericht. Um Fortschritte aufzuzeigen und die Wirksamkeit des CO₂-Reduktionsplans zu beurteilen, werden die Ergebnisse der aktuellen Bilanz jenen vergangener Bilanzen gegenübergestellt und im Zeitverlauf betrachtet. Später wird dieser Bericht zudem ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen und auf entsprechende Zielsetzungen und Massnahmen eingehen.

Total betriebliche Emissionen, in tCO₂e, Basisjahr 2023



Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen

Die GVZ bewirtschaftet ihr Anlagevermögen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren, die ein fester Bestandteil der Vermögensverwaltung sind und deren systematische Integration in den Anlageprozess einen wichtigen Erfolgsfaktor für den langfristigen Werterhalt der GVZ-Anlagen darstellt. Mit dieser Ausrichtung strebt die GVZ an, auch in Zukunft eine angemessene Rendite zu erzielen.

Auf der Basis der Daten aus den drei Dimensionen Umwelt («Environment»), Soziales («Social») und Unternehmensführung («Corporate Governance»), den sogenannten ESG-Kriterien, wird die Qualität des Anlagevermögens periodisch gemessen. Allfälliges Risikopotenzial («Exposure») und mögliche Handlungsoptionen in Bezug auf kontroverse Titel und umweltbezogene Risiken werden dabei aufgezeigt.

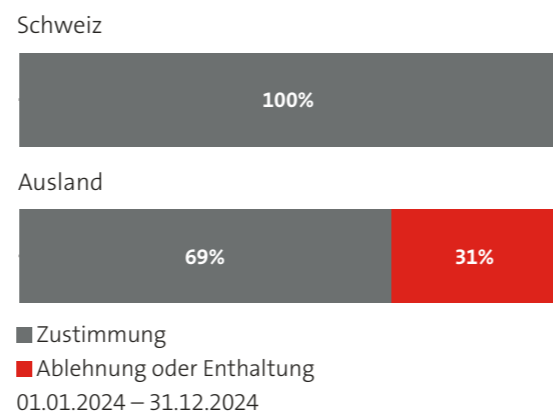
Bei den verwalteten Anlagefonds werden nicht nur die ESG-Kriterien bewertet, sondern auch Produkt- und Branchenaspekte sowie schuldnerspezifische Kriterien. So werden beispielsweise Unternehmen ausgeschlossen, die kontroverse Rüstungsgüter herstellen. Die von der GVZ verwalteten Anlagefonds entsprechen den Empfehlungen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). In diesem Kontext tätigt die GVZ auch keine Investitionen, welche die Agrarrohstoffmärkte betreffen.

Alle Kennzahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024. Sie basieren auf dem ESG-Report, der durch den externen Vermögensverwalter der GVZ entsprechend dem ESG-Reporting-Standard des Schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP) erstellt wurde.

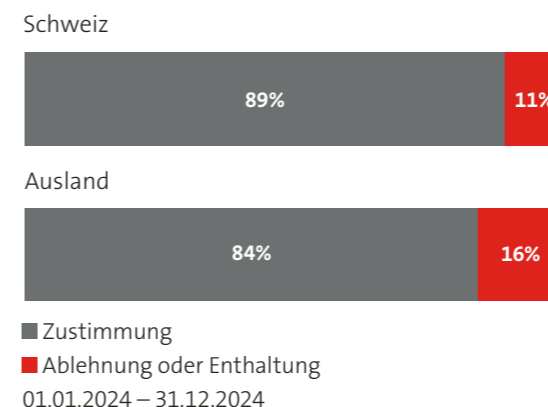
Stimmrechtsausübung

Als verantwortungsbewusste Aktionärin übt die GVZ ihre Stimmrechte bei Einzeltiteln – wenn immer möglich und ökonomisch sinnvoll – direkt aus. Ihr Abstimmungsverhalten richtet sich grundsätzlich nach den Empfehlungen der Ethos Stiftung, deren Ziel die Förderung und Verwirklichung einer nachhaltigen Anlage-tätigkeit in einem stabilen sowie gesunden Wirtschaftsumfeld ist. Bei den Kollektivanlagen nimmt der externe Vermögensverwalter auf der Grundlage schweizerischer und internationaler Corporate-Governance-Grundsätze und der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) die Stimmrechte für die GVZ wahr und legt sein Abstimmungsverhalten offen. Wie die Abbildung auf der nächsten Seite zeigt, hat der Vermögensverwalter 89% der Anträge von Verwaltungsräten Schweizer Unternehmen angenommen. Werden Anträge abgelehnt, liegt es häufig an einer unverhältnismässigen Vergütung und Amtsdauer der Unternehmensleitung oder einem unzureichenden Nachhaltigkeitsbericht.

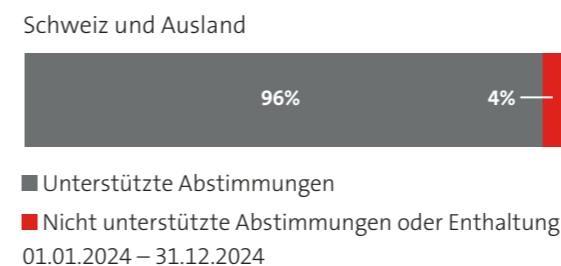
Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen abgestimmt wurde, gemessen am investierten Kapital je für die Schweiz und das Ausland getrennt:



Anteil der Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrats je für die Schweiz und das Ausland getrennt:



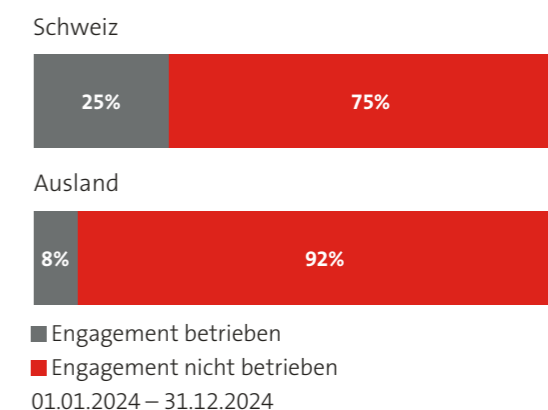
Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen für die Schweiz und das Ausland zusammen:



Engagement

Um sich in den Unternehmen, deren Aktien direkt gehalten werden, Gehör zu verschaffen, nimmt die GVZ in Ergänzung zu den Stimmrechten am Ethos Engagement Pool Schweiz teil. Dieser Zusammenschluss von institutionellen Investorinnen und Investoren wie beispielsweise Pensionskassen und Stiftungen ermöglicht das gemeinsame Auftreten im Dialog mit den Führungsgremien der Unternehmen und bietet dadurch mehr Einflussmöglichkeiten. Beispielsweise soll der Klimadialog unter anderem dazu beitragen, dass Unternehmen ehrgeizige Treibhausgas-Reduktionsziele festlegen, die daraus abgeleiteten Massnahmen umsetzen und darüber berichten. Die nachfolgende Abbildung zeigt das Engagement des Vermögensverwalters in Bezug auf die GVZ-Kollektivanlagen.

Anteil der Portfoliounternehmen, mit denen in der Schweiz bzw. im Ausland generell Engagement betrieben wurde:

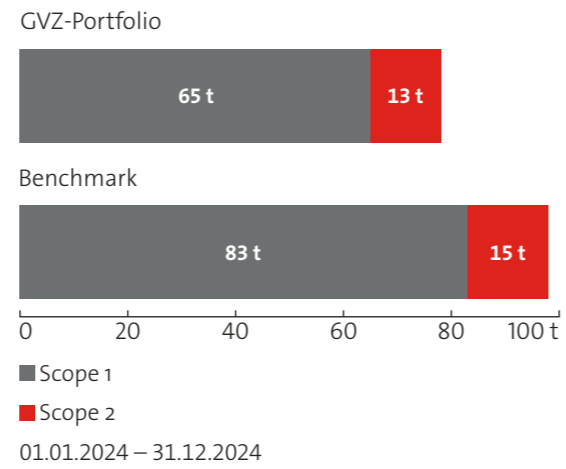


Treibhausgasemissionen

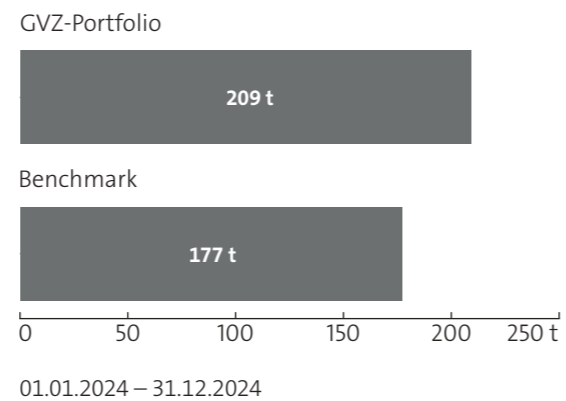
Extreme Wetterereignisse als Folge des Klimawandels treten laut Expertinnen und Experten immer häufiger auf. Als Unternehmen, das Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden wie Hochwasser, Hagel und Stürme versichert, ist die GVZ von dieser Entwicklung direkt betroffen. Zudem gefährdet der Klimawandel die Geschäftstätigkeit der Portfoliounternehmen und damit die Vermögensanlagen der GVZ. Die Reduktion der CO₂-Emissionen ist entsprechend von grosser Bedeutung und wird periodisch gemessen.

Im Lauf der Jahre hat die GVZ den Anteil an Anlageprodukten, die eine starke Reduktion der CO₂-Äquivalente zur Einhaltung des Pariser Klimaziels anstreben, deutlich erhöht. Auch einige Unternehmen mit einem erhöhten CO₂-Ausstoss sind in diesen Anlageprodukten enthalten. Voraussetzung ist, dass sie ambitionierte Ziele und Massnahmen zur Reduktion des Ausstosses formulieren, die durch erkennbare Fortschritte untermauert werden können.

CO₂-Intensität der Aktien, Unternehmensobligationen und Wandelanleihen, in tCO₂e pro Mio. Franken Umsatz:

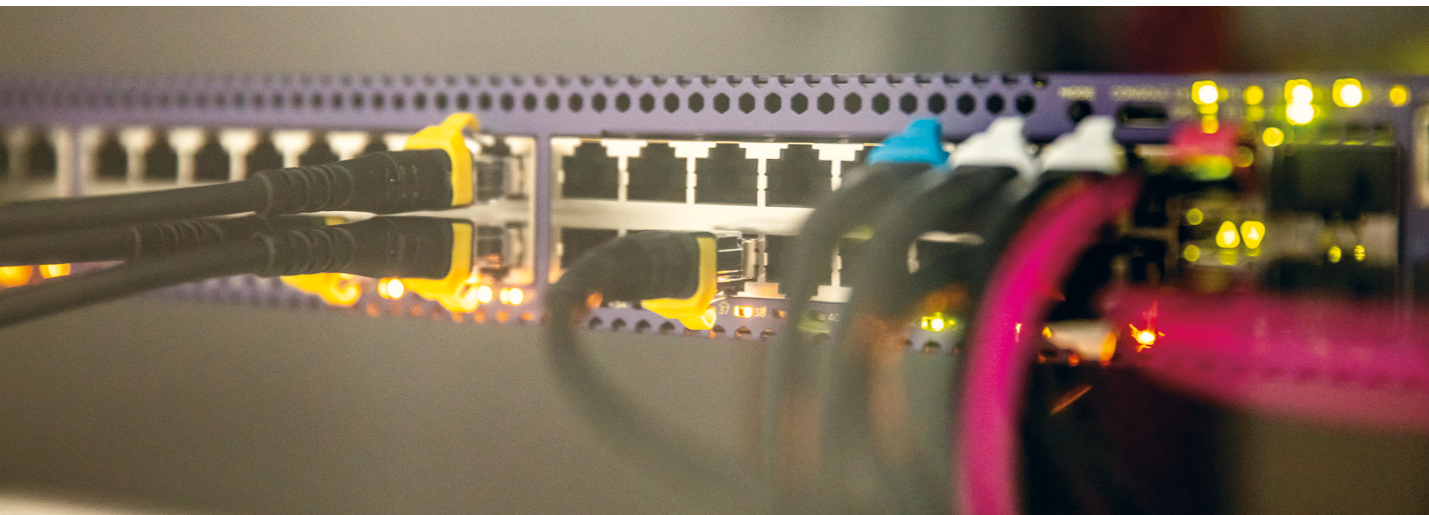


CO₂-Intensität der Staatsanleihen, in tCO₂e pro Mio. Franken BIP (Bruttoinlandprodukt):



«Wir handeln zukunftsorientiert, risikobewusst und nachhaltig. Wir investieren in die Gefahrenprävention und die Ausbildung der Feuerwehren, um die Schäden und Prämien möglichst gering zu halten. Es ist uns daher ein Anliegen, das Thema Nachhaltigkeit strategisch voranzutreiben.»

Lars Mülli, Direktor



Die GVZ legt Wert auf eine effiziente und nachhaltige digitale Transformation.

Vermögensanlagen

Diversifiziert, ausgewogen, nachhaltig – die Anlagestrategie der GVZ

Mit ihrem Versicherungsvermögen (ihren Kapitalanlagen) haftet die GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich im Falle versicherter Schäden an Gebäuden durch Feuer und Naturgewalten. Das Versicherungsvermögen ist in Flüssigen Mitteln, Aktien, Obligationen, Immobilien sowie Gold verantwortungsbewusst und ertragbringend angelegt.

Das professionelle und nachhaltige Management der Kapitalanlagen ist zentral und ein wichtiger Erfolgsfaktor für die finanzielle Stabilität der GVZ – in einem volatilen Markt umso mehr. Das Mandat für die Vermögensverwaltung wird durch die Zürcher Kantonalbank

wahrgenommen und basiert auf den langfristig orientierten Anlagerichtlinien sowie einer Anlagestrategie, die der GVZ-Verwaltungsrat festlegt. Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder des Anlageausschusses. Das Investment Controlling wird durch einen externen unabhängigen Partner wahrgenommen. Damit sind die Überwachung und die Performancemessung unabhängig von der übrigen Vermögensbewirtschaftung sichergestellt.

Risikobewusste Investitionen

Der Anlageausschuss stellt zusammen mit dem Investment Controller die Umsetzung der Anlagestrategie sicher. Sie überwachen die Anlageentscheide und überführen die daraus resultierenden

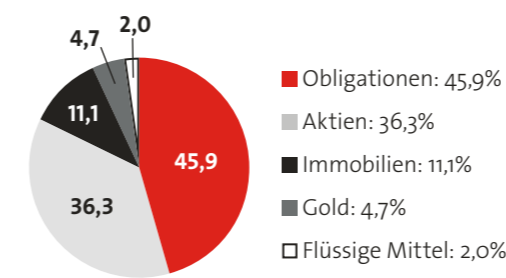
«Die GVZ legt ihr Vermögen im Sinne ihrer Kundinnen und Kunden verantwortungsvoll und risikobewusst an.»

Nadine Bartlome, Leiterin Finanzen und Recht

Erkenntnisse in Empfehlungen oder Handlungsoptionen. Der relative Anlageerfolg wird monatlich und anhand von Benchmarks gemessen. Falls erforderlich, werden Korrekturmassnahmen zeitnah eingeleitet.

Die Anlagestrategie und die daraus resultierenden Anlageentscheide sind nicht auf spekulative Gewinne ausgerichtet. Die GVZ visiert bei kontrolliertem Risiko eine attraktive, stabile Renditeentwicklung an. Um dies zu erreichen, betreibt die GVZ ein systematisches Risikomanagement und ein periodisches Performance Controlling. Dadurch werden Zielabweichungen, kritische Marktentwicklungen und Risiken frühzeitig erkannt.

Anlagevermögen der GVZ – Verteilung auf die einzelnen Anlageklassen



Erfreuliches Anlegerjahr 2024 trotz wirtschaftlicher und geopolitischer Unsicherheiten

Nachlassender Inflationsdruck, gemischtes Wirtschaftswachstum, geopolitische Unruhen im Nahen Osten und die US-Präsidentenwahlen sind die Themen, welche die Finanzmärkte 2024 prägten. Trotz kurzzeitiger Talfahrt der Aktienmärkte im August setzten diese ihre im Oktober letzten Jahres begonnene Aufwärtsbewegung fort, getrieben von Kursgewinnen der grossen Technologieunternehmen wie Nvidia oder Microsoft. Unterstützend für die Finanzmärkte wirkte die globale Lockerung der Geldpolitik, die auch zu einer deutlichen Senkung des hiesigen Zinsniveaus führte und eine sanfte Abschwächung der Konjunktur wahrscheinlicher werden lässt. Bemerkenswert war der Preisanstieg des Goldes, das sich abermals als sicherer Hafen erwies.

In unsicheren Zeiten ist es wichtig, nicht vom eingeschlagenen Kurs abzukommen und sich an der langfristig ausgerichteten Anlagestrategie, welche bei der GVZ auf die Risikotragfähigkeit abgestimmt ist, zu orientieren. Unterstützend wirken dabei auch die ausreichenden Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen, über welche die GVZ verfügt.

Die GVZ hielt im Berichtsjahr an ihrem diversifizierten, ausgewogenen Portfolio fest und erzielte damit eine Rendite von 8,0%. Der für die GVZ massgebende Benchmark, der auf der Strategischen Asset Allokation (SAA) und den entsprechenden Indizes basiert, wurde um 8,2 Prozentpunkte übertroffen.

Die Anlagestrategie der GVZ orientiert sich an den Bestimmungen des BVG und der BVV 2. Daher ist die Rendite der GVZ am ehesten mit derjenigen einer Pensionskasse vergleichbar. Im Anlagejahr 2024 lag die Rendite der GVZ über der durchschnittlich durch Schweizer Pensionskassen erwirtschafteten Performance (UBS Pensionskassen-Performance) und unterhalb der Rendite des BVG-25-Indexes.

Sicherstellung der Risikofähigkeit

Die GVZ verfügt nicht über eine Staatsgarantie. Für ihre Verbindlichkeiten haftet sie selbst, und sie muss jederzeit sicherstellen, dass sie auch in turbulenten Zeiten solvent bleibt. Die GVZ muss denn auch über eine ausreichend hohe Risikofähigkeit verfügen, damit sie sowohl einen hohen Schadenverlauf als auch Eruptionen an den Finanzmärkten finanziell verkraften kann. Durch ausreichende Rückstellungen und Reserven gewährleistet die GVZ, dass ihre Risikofähigkeit auch zukünftig gesichert ist. Bei der Beurteilung der Risikofähigkeit wendet die GVZ ein Risikomodell an, das auf den Bestimmungen des Schweizer Solvenztests (SST) basiert. Die 2024 durchgeführte Berechnung hat ergeben, dass die GVZ per 1. Januar 2024 mit einem Quotienten von 224% über eine angemessene Kapitalausstattung – und folglich über eine ausreichende Risikofähigkeit – verfügt.

Das GVZ-Jahr im Überblick

10.01.2024 Lehrgänge für Sicherheitsbeauftragte des Brandschutzes

Sicherheitsbeauftragte des Brandschutzes verantworten in ihren Betrieben die Koordination und Kontrolle des Brandschutzes. 2024 hat die GVZ an jeweils fünf Kurs- tagen im Januar, Juni und November ins- gesamt 60 Teilnehmerinnen und Teil- nehmer ausgebildet. Nach bestandener Abschlussprüfung erhielten die Teil- nehmenden das Diplom als «Sicherheits- beauftragte/-r des Brandschutzes Kanton Zürich». Das Diplom attestiert das theo- retische und praktische Grundwissen, das es für diese verantwortungsvolle Auf- gabe braucht.



15.05.2024 Brandschutz trifft Denkmalschutz

50 Personen haben an der Veranstal- tung zum Thema «Brandschutz trifft Denkmalschutz» teilgenommen. Anwesend waren Mitarbeitende der Kantonalen Denkmalpflege, der Städtischen Denkmalpflegen Zürich und Winterthur, der Feuerpolizeien Stadt Zürich und Winterthur sowie der GVZ-Abteilung Brandschutz. Im Anschluss an die interessanten Referate fanden ein reger Austausch und spannende Diskussionen statt.



01.06.2024 Ausweitung «Hagelschutz – einfach automatisch» auf kleinere Gebäude

Das System «Hagelschutz – einfach automatisch» zieht Storen bei akuter Hagel- gefahr automatisch hoch. In der Vergangen- heit lag der Fokus auf der Ausrüs- tung von grösseren Gebäuden mit vielen Lamellenstoren, da dort die Wirtschaft- lichkeit des Systems besonders hoch ist. Um künftig auch kleinere Gebäude damit auszurüsten und zu subventionieren, hat die GVZ das Reglement «Elementar- schadenprävention an Gebäuden» per 1. Juni 2024 entsprechend angepasst.

16.05.2024 Anlass für GVZ-Kundinnen und -Kunden

Am diesjährigen Kundenanlass empfing die GVZ ausgewählte Kundin- nen und Kunden aus verschiedenen Segmen- ten im Hotel Spirgarten in Altstetten. Im thematischen Mittelpunkt standen Baumängel und deren versicherungstechnische Abdeckung. In einem Gastvortrag bereicherte Rolf Truninger, Geschäftsführer der QualiCasa AG, den Anlass mit eindrücklichen Baumängel-Beispielen aus der Praxis.



Januar

Februar

März

April

Mai

Juni



22.03.2024 Die GVZ «on tour»

Der GVZ-Präventionspavillon war auch dieses Jahr wieder unterwegs. An der Gewerbeschow in Bauma und an der Messe «Bauen & Moder- nisieren» in Zürich informierte die GVZ über Wichtiges und Gewichtiges rund um die Themen Brandschutz, Feuerwehr und Versicherung. Unter dem Motto «Wir denken mit» präsentiert der Pavillon die Vielseitigkeit der Zürcher Feuer- wehren und sensibilisiert Gross und Klein mit interaktiven Elementen und einem kniffligen Wettbewerb für Brand- und Naturgefahren.

02.04.2024 Lancierung First-Responder-App

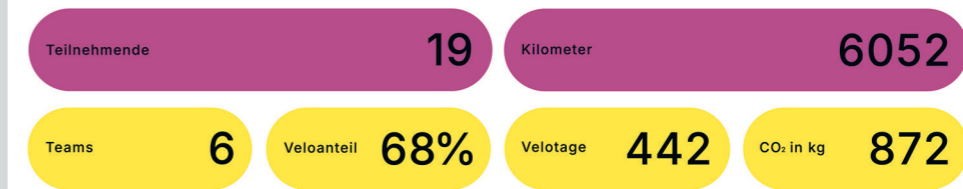
Mit der Lancierung der First-Responder-App hat die GVZ im April einen Meilenstein im Pilotprojekt «First Responder Kanton Zürich» erreicht. First Responder leisten bei Herz-Kreislauf-Not- fällen Soforthilfe und überbrücken die kritische Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Rettungskräfte. In der App erfassen sie unter anderem ihre Verfügbarkeit und das Verkehrsmittel, mit dem sie unterwegs sind. So können sie von der Einsatzleit- zentrale von Schutz & Rettung Zürich gezielt zu Einsätzen aufge- boten werden. Das Pilotprojekt erfolgt im Auftrag des Kantons- rats, in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsdirektion (Postulat KR-Nr. 302/2019). Postulant war Kantonsrat Markus Schaaf, Zell.



30.05.2024 Zürich–Boston mit dem Velo: Die GVZ in Bewegung

Im Mai und Juni war die GVZ-Belegschaft sportlich unterwegs: An der «bike to work Challenge» legten 19 Mitarbeitende über 6'000 Kilometer zurück – das entspricht der Luftdistanz zwischen Zürich und Boston. Nicht ganz so weit, aber mit genauso viel Elan lief das Running-Team der GVZ am Firmenlauf B2Run durch das Zürcher Stadtgebiet. Die GVZ gratuliert allen Teilneh- merinnen und Teilnehmern zu ihren sportlichen Leistungen.

BETRIEBSERGEBNISSE





03.06.2024
Neue Geschäftsleitungsmitglieder

Im Juni durfte die GVZ zwei neue Geschäftsleitungsmitglieder begrüßen. André Banz (links) ist Dipl. Bauingenieur ETH Zürich und neuer Leiter Versicherung. Zuvor war er für die SBB in leitender Position in den Bereichen Operations, Unterhalt und Produktmanagement des Personenverkehrs tätig. Mit Stefan Nickisch (rechts) ist neu auch die Organisationseinheit Informatik direkt in der Geschäftsleitung vertreten. Stefan Nickisch hält einen Master of Science in IT der University of Liverpool und verfügt über langjährige Führungserfahrung. Zuletzt war er Chief Information Officer bei einer Immobilien-Investmentgesellschaft.

27.08.2024
Tagung Naturgefahrenspezialistinnen und -spezialisten

Die GVZ war Gastgeberin des diesjährigen zweitägigen Austauschs aller Naturgefahrenfachleute der 19 kantonalen Gebäudeversicherungen. Die Spezialistinnen und Spezialisten unterhielten sich über aktuelle Themen im Bereich Naturgefahren und unternahmen spannende Exkursionen. Sie besichtigen verschiedene Gebäude hinsichtlich Hagelempfindlichkeit (Storen und Fassaden) und besuchten den Sihl-Entlastungsstollen, die neue Flutungsanlage im Ausbildungszentrum Andelfingen (AZA) sowie den Erdbbensimulator der ETH Zürich.



28.08.2024
Pilotversuch mit synthetischem Treibstoff HVO

Anhand eines Pilotprojekts prüft ein designiertes Team gemeinsam mit Schutz & Rettung Zürich, den Stützpunktfeuerwehren Kloten und Wallisellen, der Feuerwehr Mänedorf-Uetikon sowie der Berufsfeuerwehr St. Gallen den Einsatz von hydriertem Pflanzenöl (Hydrotreated Vegetable Oil, HVO) bei Feuerwehrfahrzeugen. Der alternative Treibstoff weist eine markant bessere Umweltbilanz als Dieseltreibstoff auf und trägt nachweislich zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei. Das Projekt soll bis Ende 2025 dauern.

31.08.2024
Jugendfeuerwehrwettkampf mit Jubiläum

Ende August massen sich 19 Jugendfeuerwehren (davon eine aus Prenzlau/D) beim alljährlichen Jugendfeuerwehrwettkampf in Uster. Die «Powerschlüch 1» aus Dielsdorf nahmen als Sieger den neu gestalteten Wanderpokal nach Hause. Zudem feierten die Teilnehmenden das 30-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Kanton Zürich, die Jugendlichen ab 14 Jahren einen Einstieg in den Feuerwehralltag bietet. Die Jugendlichen erleben Teamgeist und lernen, Verantwortung zu übernehmen.



Juni

Juli

August

September

11.06.2024
GVZ-Tagung Brandschutz

In Zusammenarbeit mit der Save AG führte die GVZ in Zürich eine Tagung zum Thema «Flexibilität im Brandschutz!» durch. Die Nachfrage nach dieser Veranstaltung war gross und die 180 Sitzplätze waren rasch ausgebucht. Weitere 120 Teilnehmende verfolgten die Veranstaltung online.

20.08.2024
Lehrgang für Kommunale Brandschutzbeauftragte des Kantons Zürich

Die GVZ ist für den Brandschutz im Kanton Zürich verantwortlich und bildet entsprechende Fachleute aus. Der 16-tägige Lehrgang «Brandschutzfachmann/-fachfrau» findet über zwei Jahre statt und vermittelt die Grundlagen sowie praktische Arbeitshilfen für die anspruchsvolle Tätigkeit in den Gemeinden. Elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten den ersten Teil des Lehrgangs von August bis Anfang Oktober.



01.09.2024
Mit «zackstark» rauchfrei durch die Lehre

Mit der Teilnahme am Projekt «zackstark» leistet die GVZ einen Beitrag zur Gesundheitsförderung und motiviert ihre Lernenden, rauch- und nikotinfrei zu bleiben. Wer teilnimmt, verpflichtet sich, während der Ausbildung nicht zu rauchen – weder bei der Arbeit noch in der Freizeit. Die GVZ sorgt für zusätzliche Motivation und belohnt jedes nikotinfreie Lehrjahr mit einem finanziellen Zustupf.



06.09.2024
Brevetierung der neuen Feuerwehrinstruktoren

Mit René Meier, Remo Egli und Luca de Marco konnte der Kanton Zürich drei neue Feuerwehrinstruktoren aufnehmen. Die feierliche Brevetierung der insgesamt 22 Instruktorinnen und Instruktor der Ostschweizer Kantone fand im Münster zu Allerheiligen in Schaffhausen statt. Bild von links: Remo Egli (Instruktor), Lars Mülli (Direktor GVZ), René Meier (Instruktor), Luca De Marco (Instruktor), André Herrmann (Instruktorenausbildner), Renato Mathys (Leiter Feuerwehr), Sven Weisshaupt (Fähnrich OSFIK), Ueli Müller (Instruktorenausbildner).



16.09.2024
Erster Innendienst-Schätzer nimmt seine Arbeit auf

Das Schätzen von Versicherungswerten bei Gebäuden gehört zur Kernkompetenz der GVZ-Schätzerinnen und -Schätzer. Insbesondere bei gut dokumentierten und weniger komplexen Gebäuden können Schätzungen neu effizient vom Schreibtisch aus durchgeführt werden. Mitarbeitende wie Jeffrey Halnaut entlasten so GVZ-Kundinnen und -Kunden von Vor-Ort-Terminen. Selbstverständlich bleiben Begehungen und Schätzungen vor Ort weiterhin möglich.

02.10.2024
Die Abteilung Versicherung stellt sich digital neu auf

Die GVZ-Versicherungsabteilung erhält ein neues Kernsystem und somit ein neues digitales Rückgrat. Zum Auftakt der Realisierungsphase trafen sich alle Projektmitarbeitenden am GVZ-Hauptsitz zum gemeinsamen Austausch. Die Testphase des neuen Kernsystems ist auf Ende 2025 geplant. Mitte 2026 soll die neue Software in Betrieb genommen werden.

07.11.2024
Employer Branding: Videoserie

Die GVZ hat als Arbeitgeberin einiges zu bieten. Fünf Mitarbeitende erzählen in einer erfrischenden Videoserie, was die GVZ für die Gemeinschaft und die Arbeitskultur leistet und welche Besonderheiten sie zu bieten hat. Die Videos sind Teil des GVZ-Employer-Brandings und tragen dazu bei, qualifizierte, talentierte Fachkräfte noch gezielter auf die GVZ aufmerksam zu machen und sowohl aktuelle als auch künftige Mitarbeitende immer wieder zu begeistern.



23.11.2024
Baubeginn Ausbildungszentrum Andelfingen

Im Ausbildungszentrum Andelfingen (AZA) entstehen eine Hochhaus-Simulationsanlage, eine Ausbildungshalle sowie ein neuer, zweistöckiger Brandkeller. Im November begannen die Bauarbeiten. Zunächst wurden die Werkleitungen verlegt, danach die Brandhäuser 6/8 (auf dem Bild) und der alte Brandkeller abgerissen. Kurze Zeit später war das Gebäude bis zum Erdgeschoss abgetragen. In der nächsten wichtigen Bauphase findet eine Altlastensanierung des Untergrundes statt.

September

Oktober

November

Dezember

21.09.2024
Rad-WM und die Feuerwehren

Während der Rad-WM unterstützte die GVZ die Feuerwehren tatkräftig. Unter anderem stellte sie zusätzliche Fahrzeuge zur Verfügung. Mitarbeitende der GVZ waren Teil der Einsatzleitung im Polizei- und Justizzentrum PJZ in Zürich und übernahmen Arbeiten in verschiedenen Bereichen wie der Alarmierung oder der Kommunikation. Die GVZ bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden für ihren grossartigen Einsatz.

03.10.2024
Informationsveranstaltungen für Kommunale Brandschutzbeauftragte und Bauschaffende

Im Oktober informierte die GVZ 115 Kommunale Brandschutzbeauftragte (KOBS) und 180 Bauschaffende über aktuelle Brandschutzthemen. Im Fokus der Informationsveranstaltungen standen Ausbildung, Aufbau und Vollzug der neuen Brandschutzvorschriften 2026.



02.12.2024
Neue Flutungsanlage im Ausbildungszentrum Andelfingen

Im Dezember konnten die Bauarbeiten für die neue Flutungsanlage im Ausbildungszentrum Andelfingen (AZA) abgeschlossen werden. Der Kanton Zürich finanzierte den Bau und leistete damit Pionierarbeit. Geleitet wurde das Bauprojekt von der Baudirektion und dem Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich. Die Flutungsanlage simuliert Überschwemmungsszenarien so flexibel wie keine andere in der Schweiz. Gerade bei zunehmend häufigeren Naturereignissen wie Gewittern, Überschwemmungen und Oberflächenabflüssen ist es umso wichtiger, Einsatzkräfte mit spezifischen Trainings auf den Ernstfall vorzubereiten. Seitens GVZ unterstützten Fachpersonen aus den Bereichen Naturgefahren und Feuerwehrausbildung das Projekt. Erste Ausbildungen finden voraussichtlich 2026 statt.



Fokusthema Informatik

Fit für die Zukunft mit neuen Kernsystemen

Die Informatikabteilung der GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich sorgt nicht nur dafür, dass alle Systeme und Geräte einwandfrei funktionieren und Daten sicher verwaltet werden. Sie unterstützt das Unternehmen auch bei der Evaluation und Implementation von neuen Applikationen. Stefan Nickisch, Leiter Informatik, erklärt, wie er und seine Mitarbeitenden massgeblich zu einer zukunftsgerichteten GVZ beitragen.

Unter dem Dach der GVZ sind nicht nur verschiedene Kompetenzbereiche, sondern auch unterschiedliche Informatikbedürfnisse vereint. Entsprechend verfügt das Unternehmen über mehrere sogenannte Kernsysteme. Ein Kernsystem ist eine umfassende Applikation, welche die Hauptaufgaben und die wichtigsten Geschäftsprozesse eines Geschäftsbereichs unterstützt und dafür sorgt, dass Unternehmensressourcen effizient genutzt werden. Im Kernsystem der Versicherungsabteilung werden beispielsweise alle relevanten Daten der GVZ-Kundinnen und -Kunden wie Policen, Schadenberechnungen und Prämien verwaltet.

Die Informatikabteilung spielt eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die GVZ für die Herausforderungen der Zukunft zu rüsten. Als Dreh- und Angelpunkt der digitalen Transformation sorgt sie dafür, dass die Kernsysteme den vielfältigen Anforderungen einer sich stetig verändernden Umwelt gerecht werden. Neuartige Technologien, ein verstärkter Bedarf an Automatisierung, optimierte Bedienerfreundlichkeit und neue Vorschriften verändern einerseits die Ansprüche an die Kernsysteme und bieten andererseits zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten.

Aktuell unterstützt die Informatikabteilung die Geschäftsbereiche Brandschutz, Feuerwehr und Versicherung bei der Projektierung neuer Kernsysteme. Stefan Nickisch, Leiter Informatik, erklärt, mit welchen strategischen Leitfragen sich seine Abteilung dabei auseinandersetzt.

Stefan Nickisch, wie geht deine Abteilung bei der Implementation der neuen Kernsysteme vor?

Bevor wir eine neue Software anschaffen, gilt es, verschiedene Entscheide zu treffen. So stellen wir sicher, dass die Kernsysteme in unsere Informatik- bzw. in unsere Unternehmensstrategie passen.

Was sind das für Entscheide?

Zunächst fragen wir uns, ob wir die Applikation selbst entwickeln oder eine bereits existierende Lösung einkaufen. Ist Letzteres der Fall, überlegen wir, ob wir eine Standardapplikation einsetzen oder eine Applikation, die sich individuell auf die Bedürfnisse der GVZ zuschneiden lässt. Und schliesslich entscheiden wir, ob die Applikation lokal, also bei uns vor Ort, oder in der Cloud betrieben werden soll.



Nenad Nikolic (l.), Lernender ICT-Fachmann, und Mario Bruschi (r.), Applikationsbetreuer, stellen eine reibungslose Datenübertragung sicher.

Wie habt ihr in Bezug auf die neuen Kernsysteme entschieden?

Von Beginn weg war klar, dass wir die Kernsysteme vor Ort und nicht in der Cloud betreiben werden. So haben wir jederzeit die vollständige Kontrolle über die Systeme und erfüllen die hohen Ansprüche an den Datenschutz. Für unsere Versicherungsabteilung haben wir eine etablierte Standardlösung beschafft und passen sie so an, dass sie unsere Prozesse optimal unterstützt. Im Gegensatz dazu lassen wir das System für unsere Feuerwehrabteilung von einem externen Anbieter entwickeln, weil es keine

Standardlösung gibt, die den sehr spezifischen Anforderungen gerecht wird. Ähnlich ist es im Fall unserer Brandschutzabteilung: Auch hier sind sehr spezifische Funktionalitäten gefragt, für die es keine Standardapplikation gibt. Deshalb arbeiten unsere Mitarbeitenden an einem individuell zugeschnittenen System, das auf der Standardlösung der Versicherungsabteilung aufbaut.

Strategische Überlegungen bei der Applikationsbeschaffung

geringer Ressourcenbedarf		hoher Ressourcenbedarf
Standardlösung	Applikation	individuell zugeschnitten
Cloud	Infrastruktur	vor Ort
einkaufen	kaufen oder entwickeln	selbst entwickeln

Welche Auswirkungen haben diese Überlegungen auf deine Abteilung?

Diese Entscheide haben einen massgeblichen Einfluss auf den Personalbedarf. Beschaffen wir eine Standardapplikation, die in der Cloud betrieben wird, entsteht der geringste Aufwand. Entwickeln wir eine eigene Applikation, brauchen wir zwar mehr Personal, sind dafür aber viel flexibler, weil wir sie auf die Bedürfnisse des Unternehmens zuschneiden können. Ein Beispiel dafür ist das neue Portal für GVZ-Kundinnen und -Kunden, das unsere Mitarbeitenden derzeit entwickeln.

Welche Faktoren spielen bei solchen Entscheiden generell eine Rolle?

Im Vordergrund stehen zwei zentrale Ansprüche: Einerseits müssen unsere Kernsysteme die Ziele der GVZ sowie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden bestmöglich unterstützen. Andererseits müssen sie unsere strengen Sicherheits- und Datenschutzvorgaben erfüllen. Hinzu kommen weitere Anforderungen: Beispielsweise müssen die neuen Kernsysteme in unsere bestehende Informatiklandschaft und zu unserer langfristigen Technologievision passen. Dazu gehört, dass sie möglichst reibungslos mit unseren bestehenden Systemen zusammenarbeiten. Weitere Kriterien wie die Bedienerfreundlichkeit, die Serviceleistungen und die wirtschaftliche Stabilität des Anbieters berücksichtigen wir ebenfalls. Und nicht zuletzt müssen die Kosten der neuen Kernsysteme in einem gesunden Verhältnis zum Nutzen stehen.

Wann rechnet ihr mit der Einführung der neuen Kernsysteme?

Wir planen, das System für die Versicherungsabteilung im Sommer 2026 in Betrieb zu nehmen und jenes für die Feuerwehrabteilung Anfang 2027. Das neue Kernsystem für die Brandschutzabteilung wird voraussichtlich im Sommer 2027 einsatzbereit sein.



Spannend und motivierend

«Ich bin seit Kurzem bei der GVZ und durfte bereits viel Verantwortung übernehmen und Impulse setzen. Das macht meine Arbeit spannend und motiviert mich. Ich schätze die offene und hilfsbereite Art der Zusammenarbeit und die wertschätzende Kultur im Team.»

Markus Carstensen, Senior IT-Projektleiter



«Wir sind mitverantwortlich dafür, dass die neuen Kernsysteme nicht nur heutigen, sondern auch künftigen Anforderungen gerecht werden. Die Basis dafür ist eine zuverlässige, skalierbare und kosteneffiziente Infrastruktur, die den hohen Sicherheitsansprüchen gerecht wird.»

Stefan Nickisch, Leiter Informatik

Fokusthema Informatik

Das Applikationsfließband

Vieles, was früher von Hand gemacht wurde, geschieht heutzutage automatisiert. Die Informatikabteilung der GVZ automatisiert ihre Prozesse unter anderem mithilfe einer Continuous-Integration- und Continuous-Delivery-Pipeline. So vermeidet sie Ausfallzeiten ihrer Systeme.

Wenn eine Applikation aktualisiert oder eine neue Version eingespielt wird, stellt die Informatikabteilung der GVZ sicher, dass dies fehlerfrei und ohne Datenverluste geschieht.

bestimmten Zeitpunkt keine Änderungen mehr in den zu aktualisierenden Applikationen vornehmen. Nur so war es möglich, den Status quo zu sichern, bevor die neue Version installiert wurde. Und nach der Installation mussten alle Funktionalitäten getestet werden, bevor wieder zum Normalbetrieb zurückgekehrt werden konnte.

Mithilfe einer sogenannten Continuous-Integration- und Continuous-Delivery-Pipeline (CI/CD-Pipeline) geschieht dies nun losgelöst vom laufenden Betrieb und ganz ohne Ausfallzeiten. Die CI/CD-Pipeline ermöglicht es, neuen Programmcode kontinuierlich in eine Applikation zu integrieren (Continuous Integration) und die neu zusammengestellte Applikation unterbrechungsfrei bereitzustellen (Continuous Delivery). Man kann sie sich als Produktionsfließband für Applikationen

«Mit der Automatisierung von Prozessen sparen wir nicht nur Zeit, sondern erhöhen auch die Qualität unserer Arbeit und können unsere Fachbereiche rasch und ohne Unterbrüche mit Applikationen bedienen.»

Thomas Hüppi, Bereichsleiter Applikationsmanagement

In der Vergangenheit war es deshalb notwendig, dass die Nutzerinnen und Nutzer ab einem



Respektvolle Zusammenarbeit

«Mir gefällt die offene, sehr kollegiale Unternehmenskultur der GVZ. Die Mitarbeitenden unterstützen sich gegenseitig und leben ein respektvolles Miteinander. Zudem profitiere ich vom hohen Technologieniveau, durch das ich meine Fähigkeiten und mein Wissen wertvoll erweitern kann.»

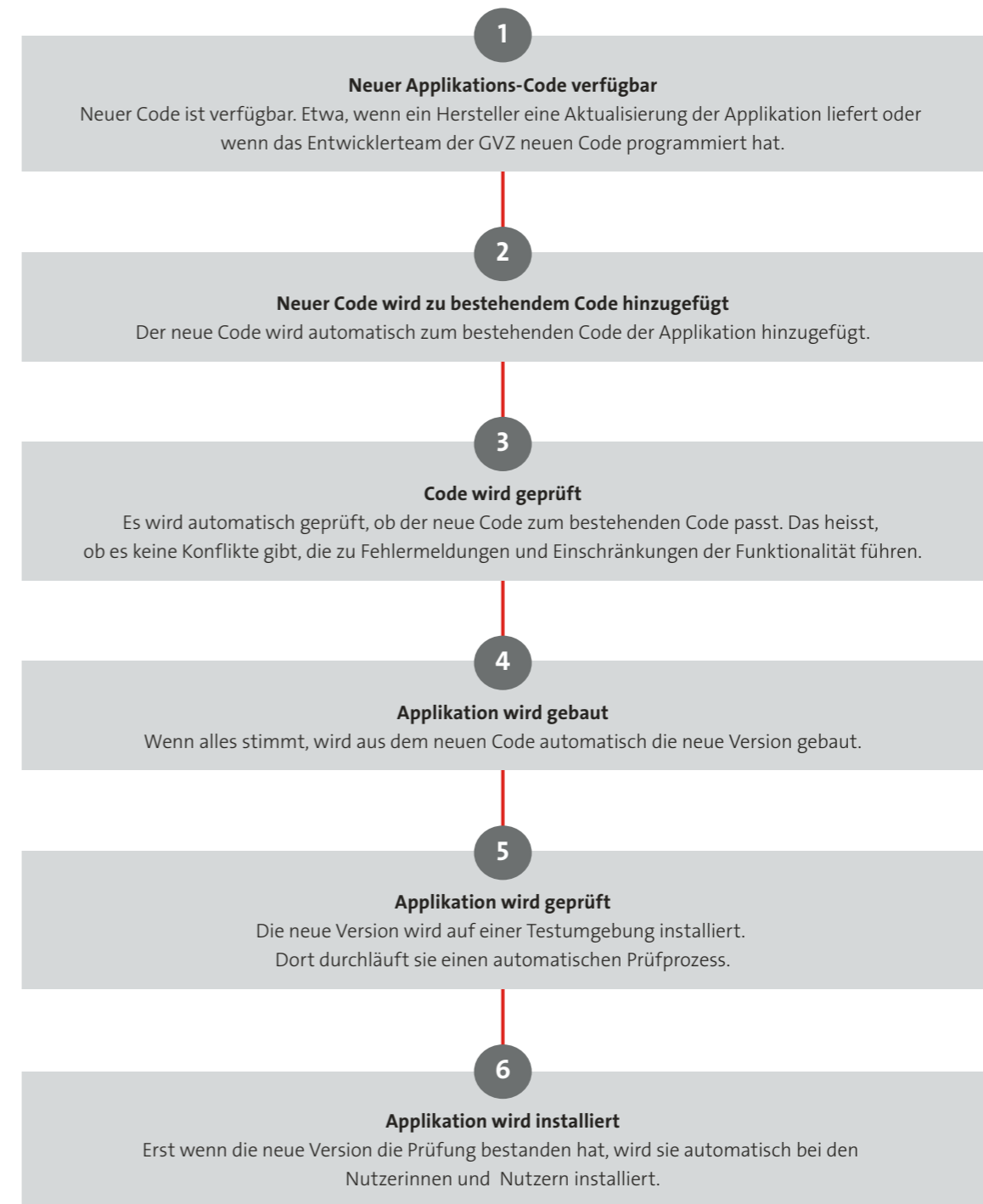
Mario Bruschi, Applikationsbetreuer

vorstellen: Neue Applikationen durchlaufen in einem automatisierten Prozess verschiedene Stationen – wie auf einem Fließband.

Das spart Zeit, denn Applikationen lassen sich dank der CI/CD-Pipeline viel schneller ändern und weiterentwickeln. Zusätzlich erhöht sich die Qualität der Applikationen, da jede

Änderung den gleichen Prozess durchläuft und automatisch überprüft wird. Fehler werden so frühzeitig erkannt und können von den Entwicklerinnen und Entwicklern behoben werden, bevor die Applikation in Gebrauch ist. Die Entwicklerinnen und Entwickler können sich auf das Programmieren konzentrieren. Die Qualitätsprüfung übernimmt die Maschine.

CI/CD-Pipeline



Fokusthema Informatik

Der Data Hub: eine Datendrehscheibe

Ein Data Hub ist unverzichtbar, wenn Prozesse automatisiert werden. Das Applikationsmanagement-Team der GVZ baut derzeit eine solche Datendrehscheibe. Thomas Hüppi, Bereichsleiter Applikationsmanagement, erklärt im Interview, was ein Data Hub ist und wie die GVZ diesen künftig einsetzt.

Thomas Hüppi, was kann man sich unter einem Data Hub genau vorstellen?

Der Data Hub fungiert als Datendrehscheibe: Er stellt die Daten verschiedener Applikationen via Schnittstellen anderen Applikationen zur Verfügung.

Was bedeutet das im Hinblick auf die Automatisierung bei der GVZ? Was sind die Vorteile eines Data Hubs?

Für die Automatisierung unserer Prozesse ist der Data Hub in vielerlei Hinsicht nützlich. Einerseits vereinfachen wir den Aufbau automatisierter Prozesse, da alle gemeinsam genutzten Daten an einem Ort verfügbar und einheitlich aufbereitet sind. Neue Applikationen müssen nicht umständlich mit den bisherigen verknüpft werden. Es reicht eine Schnittstelle zum Data Hub. Andererseits profitieren wir von

«Der Data Hub ermöglicht es uns, künftig noch effizienter und zuverlässiger zu arbeiten.»

Thomas Hüppi, Bereichsleiter Applikationsmanagement

Kannst du das genauer erklären?

Man kann sich die Arbeit eines Data Hubs wie folgt vorstellen: In einem ersten Schritt nimmt er die Daten aus verschiedenen Applikationen und deren Datenbanken auf. Danach erfolgt eine automatische Konsistenzprüfung, bei der fehler- und lückenhafte Daten identifiziert und gemeldet werden. In einem nächsten Schritt verknüpft der Data Hub die bereinigten Daten aus den unterschiedlichen Quellen und bringt sie in eine einheitliche Struktur. Und schliesslich stellt er die aufbereiteten Daten den Applikationen zur Verfügung.

Die Daten werden also zentral aufbereitet und in andere Applikationen «transportiert»?

Das kann man so sagen. Die aufbereiteten Daten können aber auch für andere Zwecke wie Berichte oder Analysen genutzt werden.



Innovativ und zukunftsfähig

«Ich schätze den Gestaltungsfreiraum, den uns die GVZ bietet. Wir optimieren nicht nur Bestehendes, sondern entwickeln auch innovative, zukunftsfähige Informatiklösungen. Dabei dürfen wir die neusten Technologien kennenlernen und einsetzen.»

Rolf Erdmann, Bereichsleiter System Engineering



Thomas Hüppi, Bereichsleiter Applikationsmanagement

dessen Flexibilität und können die einheitlich aufbereiteten Daten für verschiedenste Zwecke nutzen. Und nicht zuletzt stellen wir damit eine durchgehend hohe Datenqualität sicher – ein massgebliches Kriterium für eine erfolgreiche Automatisierung.

Wozu wird die GVZ ihren Data Hub nutzen?

In einer ersten Phase bis Ende 2025 werden wir den Data Hub nutzen, um unser Kundinnen- und Kundenportal, das wir derzeit entwickeln, mit vorhandenen Daten zu füttern und die Datenqualität in unseren Kernsystemen zu prüfen und wo nötig zu verbessern. Zudem werden wir Basisdaten in das neue Brandschutz-Kernsystem einspielen. Weiter werden wir mit dem Data Hub Ad-hoc-Auswertungen und -Analysen erstellen. So können wir geschäftliche Fragestellungen rasch und unkompliziert beantworten. Ausserdem werden wir eine Schnittstelle zur kantonalen

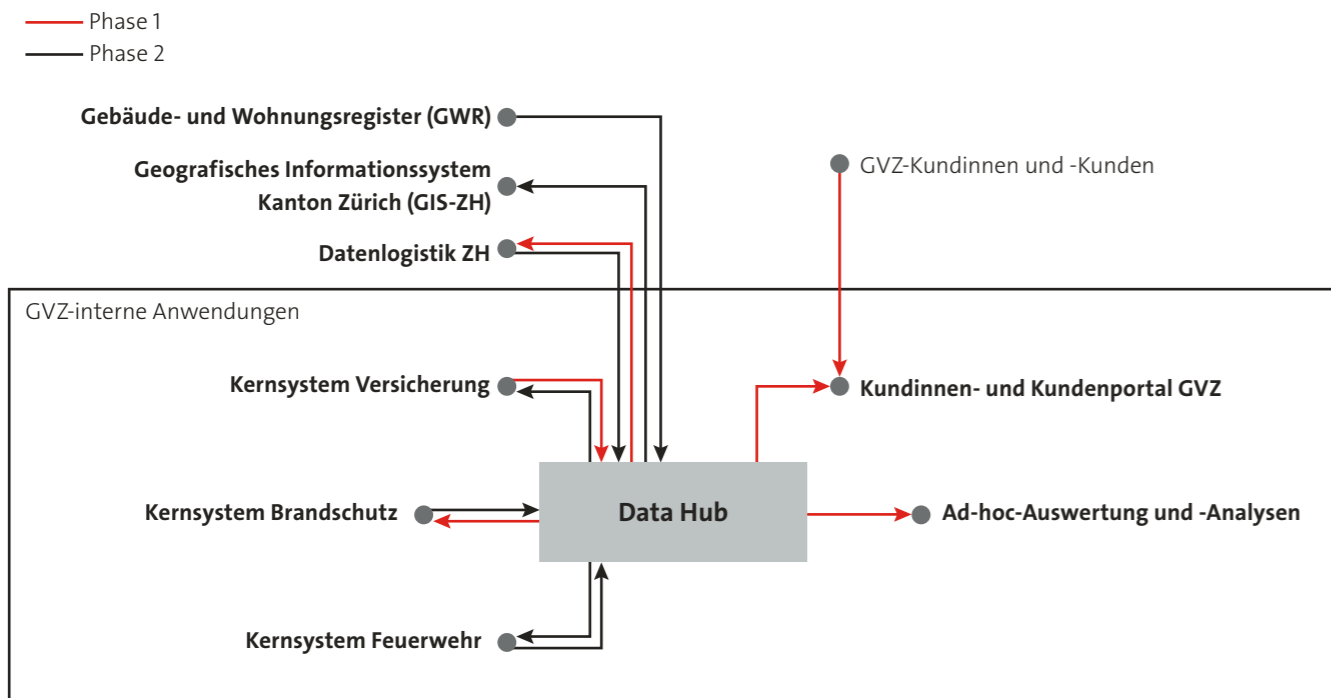
Datenlogistik schaffen, da der Kanton Zürich die langfristige Vision verfolgt, dass die Prozesse und Meldeflüsse rund um Grundstücke und Gebäude in Zukunft digital, standardisiert und medienbruchfrei ablaufen.

In einer zweiten Phase bis Ende 2027 werden sich unsere Kernsysteme ihre Daten gegenseitig zuspieren. Weiter werden wir Schnittstellen zu kantonalen Systemen wie dem Geografischen Informationssystem (GIS) des Kantons Zürich oder dem Gebäude- und Wohnregister (GWR) schaffen. Zur Sicherung der Qualität unserer eigenen Daten speisen wir zudem bereinigte und überprüfte Daten aus weiteren Systemen in unseren Data Hub ein.

Wie sieht es mit dem Datenschutz aus?

Die GVZ untersteht dem kantonalen Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG). Sie erhebt und verarbeitet nur die Daten, die für

Die Datendrehscheibe der GVZ



den jeweiligen Zweck zwingend erforderlich sind und schützt sie mit umfassenden technischen und organisatorischen Massnahmen. Dazu gehören sowohl Zugriffskontrollen, Datensicherungen, regelmässige Aktualisierungen und Virenschutzmassnahmen als auch die kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeitenden und die Durchsetzung klarer Richtlinien. Wir überprüfen die Sicherheit unserer Systeme und die Berechtigungen der Nutzerinnen und Nutzer regelmässig.

Der Data Hub unterstützt den Datenschutz zusätzlich, da der Datenaustausch nur über den Data Hub möglich ist. Entsprechend haben wir stets die Kontrolle darüber, welche Daten mit wem ausgetauscht werden.



Mit Herzblut

«Als Projektleiter begeistert mich an der GVZ, dass ich vielseitige Themen rund um Brandschutz, Feuerwehr und Versicherung gemeinsam mit Menschen gestalten und Schnittstellen verbinden darf. Es liegt mir am Herzen, die verschiedenen Fachbereiche in einem offenen Umfeld und mit modernen Lösungen zu unterstützen.»

Christoph Johann, Senior IT-Projektleiter

Sarah Willener (l.), Softwareentwicklerin, und Fabian Müller (r.), Bereichsleiter Softwareentwicklung, besprechen eine neue Applikation.



Impressum

Herausgeberin

GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich
Thurgauerstrasse 56
Postfach
8050 Zürich
T 044 308 21 11
info@gvz.ch
www.gvz.ch

Gestaltung

EBP Schweiz AG

Fotos

Kellenberger Photographie, Männedorf (u.a. Titelbild)
Lisa Elmiger Photographie, Beringen
Diverse Mitarbeitende GVZ

Druck

DAZ Druckerei Albisrieden AG, Zürich

Nachhaltigkeit

Drei Labels garantieren die Nachhaltigkeit dieses Drucks: gedruckt auf FSC®-zertifiziertem, chlor- und säurefreiem Naturpapier. Die Fasern von FSC®-zertifizierten Papieren (FSC®: Forest Stewardship Council®) stammen aus einer verantwortungsvollen Holzwirtschaft. Die Reduktion der CO₂-Emissionen und der Druck in der Schweiz werden durch die Labels myclimate und «printed in switzerland» garantiert.



gedruckt in der
schweiz

richtige Logos werden von Druckerei gesetzt

Die Webversion des Geschäftsberichts 2024 ist abrufbar unter www.gvz.ch → Unternehmen → Geschäftsberichte.

 **GVZ** GEBÄUDEVERSICHERUNG
KANTON ZÜRICH

SICHERN & VERSICHERN

Thurgauerstrasse 56
Postfach · 8050 Zürich
T 044 308 21 11
info@gvz.ch · www.gvz.ch

A black and white photograph of a man standing in a server room. He is wearing a dark long-sleeved shirt, jeans, and sneakers. He is leaning on a server rack with a laptop on it. The server room has rows of racks and a metal floor. A red box is overlaid on the right side of the image.

**Anhang zum
Geschäfts-
bericht 2024
der GVZ**

Die konsolidierte Jahresrechnung der GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit dem Gebäudeversicherungsgesetz und gemäss dem Regelwerk Swiss GAAP FER – insbesondere dem Branchenstandard Swiss GAAP FER 41 – erstellt.

Im Geschäftsbericht wird die konsolidierte Jahresrechnung in verdichteter Form publiziert. Sie wird von dem durch die Revisionsstelle Ernst & Young AG geprüften Abschluss abgeleitet. Die verdichtete Jahresrechnung enthält nur einen Teil der Anhangsangaben, die für die Rechnungslegung nach GAAP FER erforderlich sind.

Konsolidierte Bilanz

	31.12.24	31.12.23
in 1'000 Franken		
AKTIVEN	2'747'007	2'512'769
Anlagevermögen	2'681'893	2'445'368
Kapitalanlagen	2'655'068	2'423'165
– Geldmarktanlagen	52'460	82'539
– Obligationen	1'220'125	1'159'640
– Aktien	963'365	780'036
– Immobilien	294'933	290'407
– Edelmetalle	124'185	110'543
Langfristige Forderungen	762	761
Sachanlagen	14'233	11'385
Immaterielle Anlagen	11'831	10'057
Umlaufvermögen	65'114	67'401
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'787	2'974
Vorräte	3'559	3'027
Forderungen	4'448	5'878
Flüssige Mittel	53'320	55'522
PASSIVEN	2'747'007	2'512'769
Eigenkapital	1'593'903	1'575'907
Reservefonds	1'575'907	1'563'736
Jahresergebnis	17'996	12'171
Verbindlichkeiten	1'153'104	936'862
Zweckgebundene Fonds	252'144	241'062
– Brandschutzreserven	52'144	41'062
– Erdbebenfonds	200'000	200'000
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	113'538	123'909
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	280'263	165'263
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	61'394	65'959
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	420'000	320'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	23'317	15'923
Verbindlichkeiten	2'448	4'746

Zweckgebundene Fonds

	2024	2023
in 1'000 Franken		
Brandschutzreserven		
Bestand per 01.01.	41'062	55'010
Bildung	11'082	0
Verwendung	0	–13'948
Total per 31.12.	52'144	41'062
Erdbebenfonds		
Bestand per 01.01.	200'000	200'000
Zuweisung Ergebnis Kapitalanlagen	0	0
Veränderung Erdbebenfonds	0	0
Total per 31.12.	200'000	200'000

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2024	2023
in 1'000 Franken		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	107'617	99'960
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-51'764	-72'174
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-115'000	-71'703
Technisches Ergebnis	-59'147	-43'917
Betriebsertrag für eigene Rechnung	79'652	78'712
– Brandschutzabgaben	50'407	47'362
– Übriger Betriebsertrag	29'245	31'350
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-88'990	-112'976
– Subventionen und Beiträge	-16'955	-27'247
– Personalaufwand	-33'991	-33'269
– Verwaltungsaufwand	-28'057	-26'953
– Übriger Aufwand	-9'987	-25'507
Übriges betriebliches Ergebnis	504	240
– Übriger betrieblicher Ertrag	1'175	773
– Übriger betrieblicher Aufwand	-671	-533
Veränderung zweckgebundene Fonds	-11'082	13'947
Ergebnis aus Kapitalanlagen	97'229	76'321
– Ertrag aus Kapitalanlagen	279'533	187'110
– Aufwand aus Kapitalanlagen	-82'304	-42'789
– Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-100'000	-68'000
Betriebliches Ergebnis	18'167	12'327
Steuern	-171	-156
Jahresergebnis	17'996	12'171

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Reservefonds	Effekt aus Konsolidierung	Total konsolidiert
in 1'000 Franken			
Eigenkapital per 01.01.2023	1'563'488	248	1'563'736
Jahresergebnis 2023	11'537	634	12'171
Eigenkapital per 31.12.2023	1'575'026	881	1'575'907
Eigenkapital per 01.01.2024	1'575'026	881	1'575'907
Jahresergebnis 2024	17'365	631	17'996
Eigenkapital per 31.12.2024	1'592'390	1'513	1'593'903

Versicherungskapital per 31.12.2024 in CHF Mrd.: 633,8

Anteil des Reservefonds in Promille des Versicherungskapitals: 2,49

Konsolidierte Segmenterfolgsrechnung

	2024	2023
in 1'000 Franken		
BRANDSCHUTZ		
Brandschutzabgaben	17'642	16'577
Übrige Erträge	167	199
Betriebsertrag	17'809	16'776
Subventionen	-623	-10'866
Personalaufwand	-8'419	-8'611
Verwaltungsaufwand	-3'455	-3'270
Übriger Aufwand	-1'231	-1'303
Betriebsaufwand	-13'728	-24'050
Technischer Zins	105	143
Veränderung zweckgebundener Fonds	-4'185	7'130
Segmentergebnis	0	0
<hr/>		
	2024	2023
in 1'000 Franken		
FEUERWEHR		
Brandschutzabgaben	32'764	30'785
Löschbeiträge Versicherungen	7'671	7'489
Übrige Erträge	21'443	23'699
Betriebsertrag	61'878	61'973
Subventionen und Beiträge	-16'865	-16'913
Personalaufwand	-8'682	-7'822
Verwaltungsaufwand	-20'224	-19'466
Übriger Aufwand	-9'405	-24'855
Betriebsaufwand	-55'176	-69'056
Technischer Zins	194	266
Veränderung zweckgebundener Fonds	-6'896	6'817
Segmentergebnis	0	0

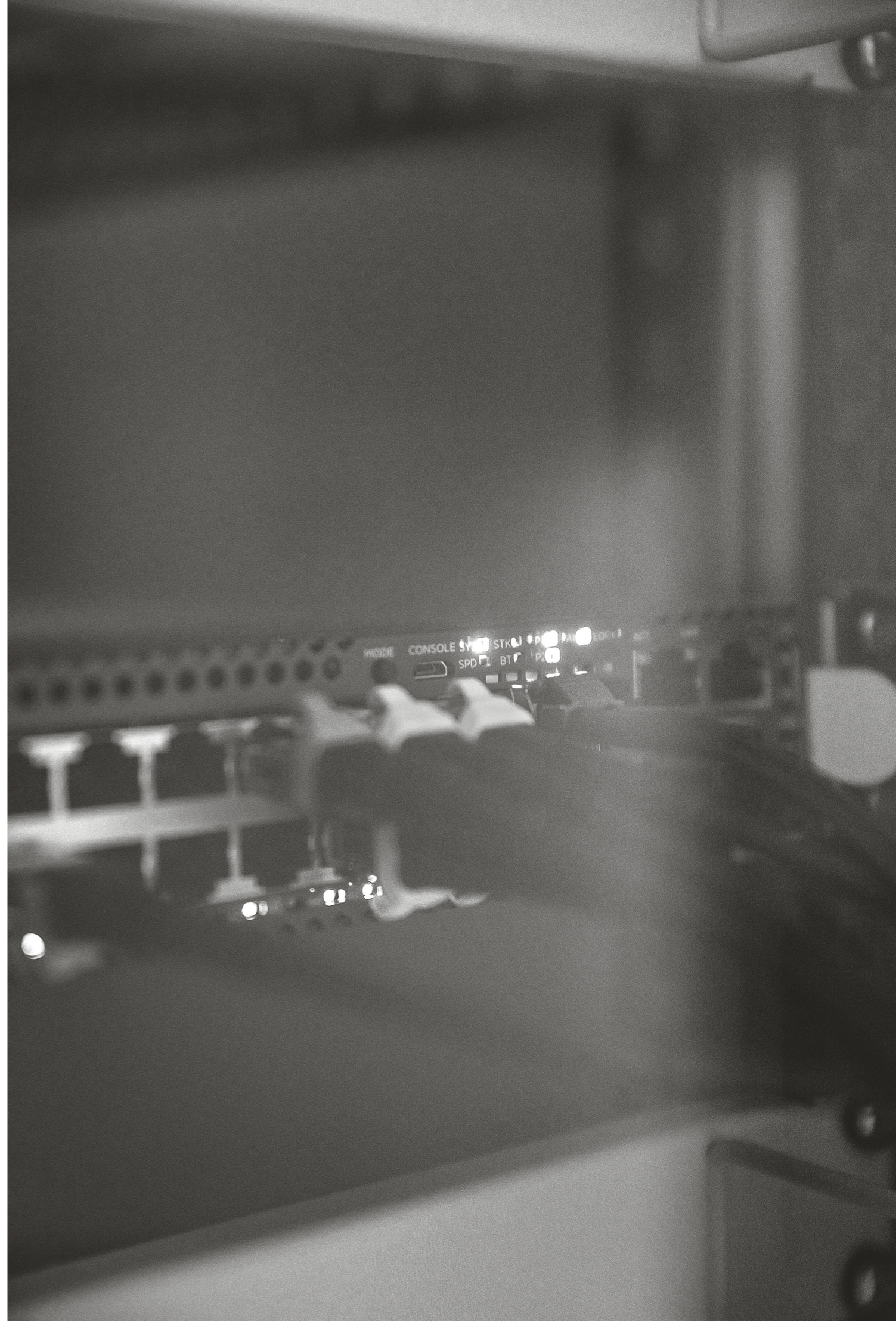
	2024	2023
in 1'000 Franken		
VERSICHERUNG		
Bruttoprämien Feuer und Elementar	119'762	112'604
Bruttoprämien Erdbeben	12'605	11'846
Bruttoprämien	132'367	124'450
Stempelsteuer Feuer und Elementar	-5'703	-5'362
Stempelsteuer Erdbeben	-600	-564
Nettoprämien	126'064	118'524
Rückversicherungsprämien Elementar	-7'447	-7'564
Rückversicherungsprämien Erdbeben	-11'000	-11'000
Verdiente Prämien	107'617	99'960
Feuerschäden	-44'130	-55'047
Elementarschäden	-18'643	-45'590
Veränderung der Rückstellung für Feuerschäden	5'716	4'656
Veränderung der Rückstellung für Elementarschäden	4'655	36'089
Schaden-/Leistungszahlungen IRG	-3'170	-14'141
Regress	3'808	1'859
Schaden- und Leistungsaufwand	-51'764	-72'174
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-115'000	-71'703
Technisches Ergebnis	-59'147	-43'917
Betriebsertrag	1'421	1'432
Beiträge	-274	-287
Personalaufwand	-16'889	-16'837
Verwaltungsaufwand	-4'379	-4'215
Übriger betrieblicher Ertrag	1'175	773
Übriger betrieblicher Aufwand	-671	-533
Segmentergebnis	-78'764	-63'584

Konsolidiertes Ergebnis Kapitalanlagen

	2024	2023
in 1'000 Franken		
Ertrag Finanzanlagen	35'254	31'518
Realisierter Gewinn	23'464	14'029
Nicht realisierter Gewinn	210'387	130'781
Ertrag Immobilien	10'428	10'781
Ertrag aus Kapitalanlagen	279'533	187'109
Immobilienaufwand	-3'262	-2'688
Realisierter Verlust	-24'902	-8'995
Nicht realisierter Verlust	-51'814	-28'518
Aufwand aus Kapitalanlagen	-79'978	-40'201
Anlageergebnis	199'555	146'908
Verwaltungs-/Projektaufwand	-2'326	-2'587
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-100'000	-68'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen	97'229	76'321
Zins auf Brandschutzreserven	-298	-410
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	96'931	75'911
Steuern	-171	-156
Segmentergebnis	96'760	75'755

Konsolidierter Spiegel Immaterielle Anlagen und Sachanlagen

	Immaterielle Anlagen	Total Sachanlagen	Sachanlagen Feuerwehr	Mobilien Administration	Anlagen im Bau
in 1'000 Franken					
Nettobuchwert Anfangsperiode	10'057	11'385	9'596	462	1'327
Anschaffungswerte					
Bestand per 01.01.2023	24'228	57'078	49'495	5'180	2'403
Zugänge	1'965	4'658	529	472	3'657
Abgänge	0	-1'091	-713	-378	0
Umgliederungen	-49	49	4'733	49	-4'733
Bestand per 31.12.2023	26'145	60'693	54'043	5'323	1'327
Zugänge	3'883	4'488	228	165	4'095
Abgänge	-2'417	-939	-314	-625	0
Umgliederungen	4	-4	188	37	-228
Bestand per 31.12.2024	27'615	64'239	54'145	4'900	5'194
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand per 01.01.2023	-13'594	-48'536	-43'751	-4'785	0
Abschreibungen	-2'494	-1'817	-1'364	-452	0
Abgänge	0	1'044	668	376	0
Bestand per 31.12.2023	-16'088	-49'309	-44'447	-4'861	0
Abschreibungen	-2'125	-1'601	-1'385	-217	0
Abgänge	2'417	917	314	603	0
Umgliederungen	12	-12	0	-12	0
Bestand per 31.12.2024	-15'784	-50'006	-45'518	-4'488	0
Nettobuchwert per 31.12.2024	11'831	14'233	8'627	412	5'194



Erläuterungen zu den Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Regelwerk Swiss GAAP FER – insbesondere dem Branchenstandard Swiss GAAP FER 41 – erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie entspricht zudem dem Gesetz über die Gebäudeversicherung (GebVG).

Die Jahresrechnung besteht aus den Segmenten Brandschutz, Feuerwehr sowie Versicherung und den Kapitalanlagen. Segmentübergreifende interne Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz konsolidiert dargestellt.

Konsolidierungskreis und -methode

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die per 31. Dezember 2024 erstellten Einzelabschlüsse der GVZ sowie der Tochterorganisation GVZ Immobilien AG und erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Die GVZ besitzt einen Kapitalanteil von 100% an der GVZ Immobilien AG. Konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) sowie Zwischengewinne werden eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Die Geldwerte in den Aufstellungen sind in der Regel in Tausend Schweizer Franken dargestellt und werden kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Kapitalanlagen

Geldmarktanlagen

Die Geldmarktanlagen in den Kapitalanlagen werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen ebenfalls die Barmittelbestände der Kapitalanlagen.

Obligationen und Aktien (Wertschriften)

Die Bewertung von Wertschriften erfolgt zu aktuellen Werten per 31. Dezember 2024. Aufgelaufene Erträge (Marchzinsen) werden über die jeweilige Anlagekategorie bilanziert und als nicht realisierte Erträge erfolgswirksam verbucht. Der Bewertungsverlust aus der offenen Zinsabsicherung (Zinsswaps) wird unter den Obligationen ausgewiesen.

Immobilien

Die Immobilien und Grundstücke werden als Kapitalanlagen ausgewiesen. Sie umfassen ausschliesslich Direktanlagen. Renditeobjekte werden zu aktuellen Werten bewertet. Dazu gehört auch das Verwaltungsgebäude an der Thurgauerstrasse 56 in Zürich, dessen Mieterschaft sich aus internen und externen Parteien zusammensetzt. Die selbst genutzte Liegenschaft in Bachenbülach, in der das Logistikzentrum der Feuerwehr betrieben wird, wird ebenfalls zu aktuellen Werten bewertet. Die Bewertung erfolgt anhand der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) und basiert auf standort- und liegenschaftsbezogenen Kriterien. Sie wird von externen Fachexperten im Dreijahresrhythmus über-

prüft. Das Prüfungsergebnis wird anschliessend einer Plausibilisierung unterzogen, um eine marktgerechte Bewertung sicherzustellen.

Edelmetalle

Die Edelmetall-Anlage wird zu aktuellen Werten per 31. Dezember 2024 bewertet. Sie umfasst einen Fonds, der ausschliesslich in Gold investiert ist. Der Fonds ist zu 100% mit physischem Edelmetall hinterlegt.

Derivative Finanzinstrumente (Währungsoverlay und Zinsswaps)

Die GVZ ist aufgrund ihrer Kapitalanlagen den Risiken von Währungsschwankungen und Zinsveränderungen ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Einsatz von Absicherungsinstrumenten, die zu Marktwerten erfasst werden, reduziert. Die derivativen Finanzinstrumente sind unter den damit verbundenen Anlagekategorien ausgewiesen.

Langfristige Forderungen

Langfristige Forderungen sind Ansprüche der GVZ gegenüber Dritten, welche nicht innert Jahresfrist fällig sind. Darunter fällt das Mietzinsdepot im Zusammenhang mit der Einsatzzeitzentrale am Flughafen Zürich.

Immaterielle Anlagen

Das mit der Teilfinanzierung erworbene Recht, das Ausbildungszentrum Andelfingen für eigene Zwecke zu nutzen, wird als immaterielle Anlage ausgewiesen. Die Abschreibung wird linear über die Nutzungsdauer von 20 Jahren vorgenommen. Informatiksoftwares werden linear über 4 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Investitionen in bewegliche Sachanlagen

werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden auf den Anschaffungskosten über die Nutzungsdauer wie folgt linear abgeschrieben:

Anlagegruppen	Nutzungsdauer
Fahrzeuge und Anlagen der Feuerwehr	10 Jahre
Mobilen der Feuerwehr	5 Jahre
Mobilen Administration	4 Jahre
Informatikinfrastruktur (Hardware)	4 Jahre

Die allgemeine Aktivierungsgrenze beträgt 5'000 Franken.

Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zu aktuellen Werten und nach folgenden Grundsätzen:

- Aktive Rechnungsabgrenzungen zum Nominalwert
- Vorräte zum Einstandspreis
- Forderungen zum Nominalwert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen
- Flüssige Mittel zum Nominalwert

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode angewendet. Die Forderungen sind kurzfristige Forderungen aus Leistungen im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Deren Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Die Flüssigen Mittel umfassen kurzfristige geldnahe Anlagen. Dazu gehören ebenfalls Termingeldanlagen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Reservefonds sowie dem laufenden Jahresergebnis. Der Reservefonds umfasst die aufgelaufenen

Rechnungsüberschüsse. Ausser für Erdbebenschäden haftet die GVZ für ihre Verbindlichkeiten mit dem Reservefonds. Das Jahresergebnis wird im Folgejahr auf Beschluss des Verwaltungsrats dem Reservefonds zugewiesen.

Verbindlichkeiten

Brandschutzreserven

Die Brandschutzreserven betreffen die Segmente Brandschutz und Feuerwehr. Die Reserven werden aus den Segmenterfolgen geäuft oder zur Deckung von Aufwandsüberschüssen verwendet.

Erdbebenfonds

Versicherte Erdbebenschäden werden aus dem Erdbebenfonds gedeckt. Die Erdbebendeckung bezieht sich auf zwei Ereignisse pro Jahr mit maximal jeweils einer Milliarde Franken Schadensumme. Sie wird durch den Abschluss von Rückversicherungen und durch das Fondsvermögen vollständig sichergestellt.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung der künftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Entschädigungen darstellen. Die zur Berechnung eingesetzten Verfahren beruhen auf den Kenntnissen und der Erfahrung der für die Schadenregulierung verantwortlichen Versicherungsfachleute.

Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die Rückstellungen dienen dem von Swiss GAAP FER geforderten Ausgleich der jährlichen Volatilität des Schadenverlaufs über die Zeit. Die maximale Zielgrösse orientiert sich an der Risikokennzahl des einjährigen

Value at Risk (VaR), 99% (Deckung des erwarteten 100-Jahr-Schadenereignisses).

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, die nicht in direktem Zusammenhang mit den versicherten Risiken stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist. Sie wird auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet. Die Bildung der Rückstellungen erfolgt aufgrund der Zusicherung, die Auflösung durch Zahlung oder Verfall.

Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellung wird für die Marktrisiken im Bereich der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst, um ausserordentlich grosse Wertschwankungen abzufedern. Sie wird in Prozent des Marktwerts am Bilanzstichtag gebildet. Der festgelegte Prozentsatz ist abhängig von den Risiko- und Ertrags Eigenschaften der Anlagestrategie einschliesslich taktischer Bandbreiten (Strategic Asset Allocation – SAA) sowie vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont.

Bewegt sich die Performance der Kapitalanlagen ausserhalb des ordentlichen Schwankungsbereichs, werden die darunter oder darüber liegenden Werte über die Rückstellung ausgeglichen. Bei grossen Wertgewinnen kann die Rückstellung bis auf den Maximalzielwert erhöht werden. Die Bildung und die Auflösung erfolgen über die Erfolgsrechnung.

Latente Ertragssteuern

In den Rückstellungen sind die latenten Ertragssteuern mit einem Steuersatz von 21,3% enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Ergänzende Angaben

Umgliederung IT-Softwares

Ab der Jahresrechnung 2024 werden IT-Softwares unter den Immateriellen Werten ausgewiesen. Durch die Umgliederung verändern sich die Vorjahreszahlen der Bilanzpositionen Sachanlagen und Immaterielle Anlagen sowie die Vorjahreszahlen im Konsolidierten Spiegel Immaterielle Anlagen und Sachanlagen. Per 31.12.2023 reduziert sich der Wert der Sachanlagen von CHF 15,9 Mio. auf CHF 11,4 Mio. und die Immateriellen Werte steigen von CHF 5,5 Mio. auf CHF 10,1 Mio. Die Umgliederung hat keinen Einfluss auf die Abschreibungsdauer der Softwares.

Schaden-/Leistungsaufwand 2024

Die Schadensumme beträgt CHF 55,6 Mio. (Vorjahr: CHF 74,0 Mio.) Davon entfielen CHF 38,4 Mio. (Vorjahr: CHF 50,4 Mio.) auf Brandfälle, CHF 14,0 Mio. (Vorjahr: CHF 9,5 Mio.) auf Elementarereignisse sowie CHF 3,2 Mio. (Vorjahr: CHF 14,1 Mio.) auf eine Erhöhung der Beitragsverpflichtung aus der Interkantonalen Risikogemeinschaft (IRG) für Schäden mit Ereignisdatum 2023. Durch die Durchsetzung von Regressforderungen reduziert sich der Schaden-/Leistungsaufwand 2024 um CHF 3,8 Mio. (Vorjahr: CHF 1,9 Mio.) auf CHF 51,8 Mio. (Vorjahr: CHF 72,2 Mio.).

Eventualverbindlichkeiten

Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV), Bern

Gegenüber dem Interkantonalen Rückversicherungsverband besteht per 31. Dezember 2024 eine Nachschusspflicht von CHF 22,2 Mio. (Vorjahr: CHF 20,2 Mio.).

Totalunternehmer

Im Zusammenhang mit dem anlagerichtlinienkonformen Grundstückserwerb in Kriens wurde für die Erstellung einer Wohn- und Gewerbeimmobilie Ende 2020 ein Totalunternehmer-Werkvertrag mit der Firma Losinger Marazzi AG abgeschlossen.

Pensionskasse BVK, Zürich

Die Gebäudeversicherung Kanton Zürich ist für die berufliche Vorsorge bei der BVK angeschlossen. Die BVK ist eine Gemeinschaftsstiftung für Angestellte des Kantons Zürich sowie für weitere Arbeitgeber. Die BVK weist per 31. Dezember 2024 mit einem Deckungsgrad von 109,3% (Vorjahr: 102,9%) eine Überdeckung auf.

Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Die Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der GVZ sind im Personalaufwand enthalten. Die sieben Mitglieder des Verwaltungsrats wurden 2024 mit insgesamt CHF 142'000 brutto (Vorjahr: CHF 134'417) entschädigt. Der Grund für die Abweichung im Vergleich zum Vorjahr liegt darin, dass der Verwaltungsrat im Jahr 2023 während einigen Monaten aus sechs statt sieben Mitgliedern bestand. Entsprechend fiel die Vergütung im Jahr 2023 geringer aus. Im Jahr 2024 bestand der Verwaltungsrat durchgehend aus sieben Mitgliedern. Sämtliche Vergütungen des Verwaltungsratspräsidenten gehen an den Kanton Zürich. Die Bruttolohnsumme der acht Mitglieder (Vorjahr: sieben Mitglieder) umfassenden Geschäftsleitung beläuft sich auf CHF 2,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,9 Mio.).



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
www.ey.com/de_ch

An den Verwaltungsrat der
Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Zürich

Zürich, 25. Februar 2025

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zum verdichteten Abschluss



Prüfungsurteil

Die verdichtete Jahresrechnung – bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der verdichteten Erfolgsrechnung, der verdichteten Segmenterfolgsrechnung und dem verdichteten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem verdichteten Anhang – ist abgeleitet von der geprüften Jahresrechnung der Gebäudeversicherung Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr.

Nach unserer Beurteilung steht die beigefügte verdichtete Jahresrechnung in Übereinstimmung mit der „Grundlage für die Erstellung des verdichteten Abschlusses“ in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang.

Verdichtete Jahresrechnung

Die verdichtete Jahresrechnung enthält nicht sämtliche Angaben, die nach Swiss GAAP FER 41 erforderlich sind. Das Lesen der verdichteten Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts des Abschlussprüfers ist daher kein Ersatz für das Lesen der geprüften Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts der Revisionsstelle.

Die geprüfte Jahresrechnung und unser dazugehöriger Bericht

Wir haben in unserem Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat vom 25. Februar 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur geprüften Jahresrechnung abgegeben.



Verantwortlichkeit des Verwaltungsrates für den verdichteten Abschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung der verdichteten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit der „Grundlage für die Erstellung des verdichteten Abschlusses“.



Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortlichkeit ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die verdichtete Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang steht.

Ernst & Young AG

EY Rolf Bächler
(Qualified Signature)
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

EY Timon Steiner
(Qualified Signature)
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Verdichtete Jahresrechnung

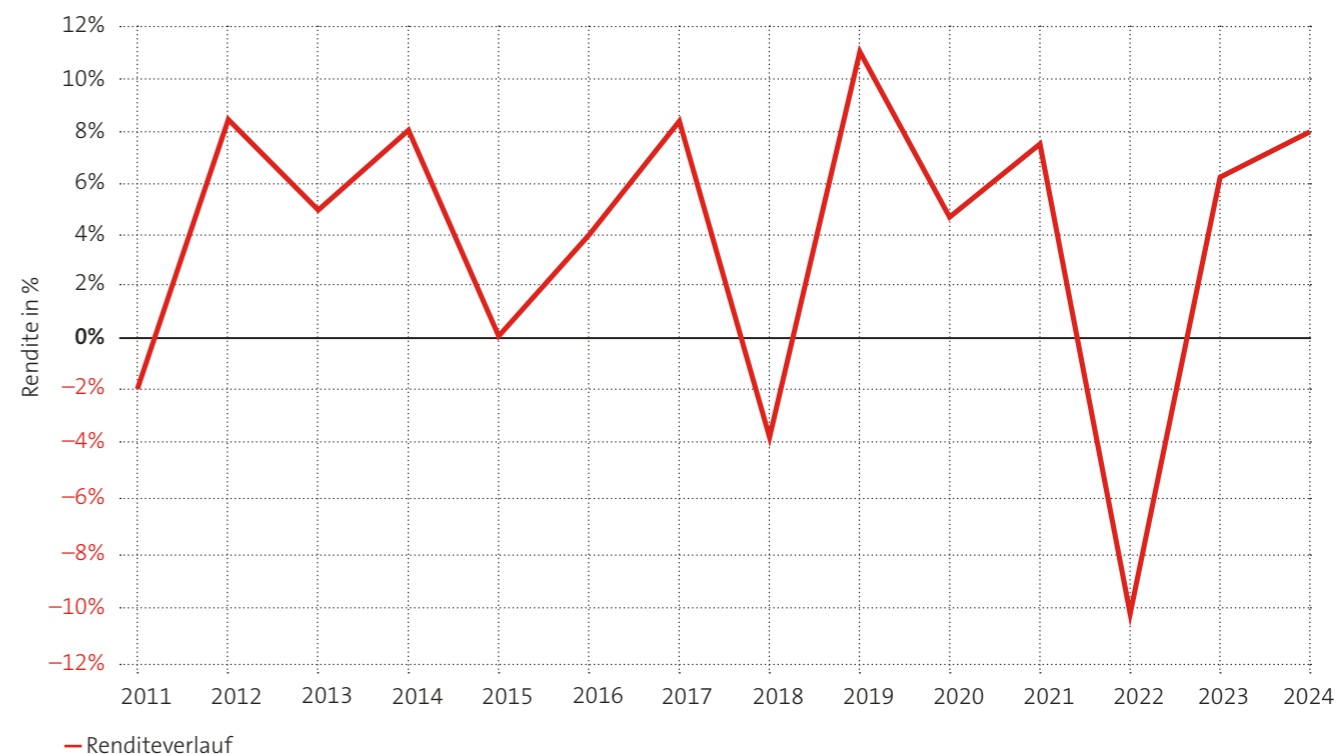
Zahlen und Fakten	2024	2023
Versicherte Gebäude*	299'536	298'779
Versicherungskapital**	633,8 Mrd. Franken	595,3 Mrd. Franken
GVZ-Versicherungsindex	1'190	1'130
Gesamtversicherungsprämie je 1'000 Franken		
Versicherungskapital	29 Rappen	29 Rappen
davon		
Feuerversicherung und Elementarschadenversicherung je 1'000 Franken Versicherungskapital	19 Rappen	19 Rappen
Erdbebenversicherung je 1'000 Franken Versicherungskapital	2 Rappen	2 Rappen
Brandschutzabgaben je 1'000 Franken Versicherungskapital	8 Rappen	8 Rappen
Bruttoprämienertrag	132,4 Mio. Franken	124,5 Mio. Franken
Brandschutzabgaben	50,4 Mio. Franken	47,4 Mio. Franken
Geschätzte Schadensumme	51,4 Mio. Franken	48,4 Mio. Franken
Schaden- und Leistungsaufwand	51,8 Mio. Franken	72,2 Mio. Franken
Reservefonds***	1'575,0 Mio. Franken	1'563,5 Mio. Franken
Erdbebenfonds	200,0 Mio. Franken	200,0 Mio. Franken
Hauptberufliche Mitarbeitende umgerechnet auf Vollzeit	143	136
davon Lernende	6	6
Nebenberufliche für die GVZ tätige Mitarbeitende umgerechnet auf Vollzeit	48	49

* Inklusive Neubauten

** Inklusive Bauzeitversicherung

*** Vor Ergebnisverteilung, vor Konsolidierung mit dem Tochterunternehmen GVZ Immobilien AG

Volatiler Renditeverlauf der Kapitalanlagen



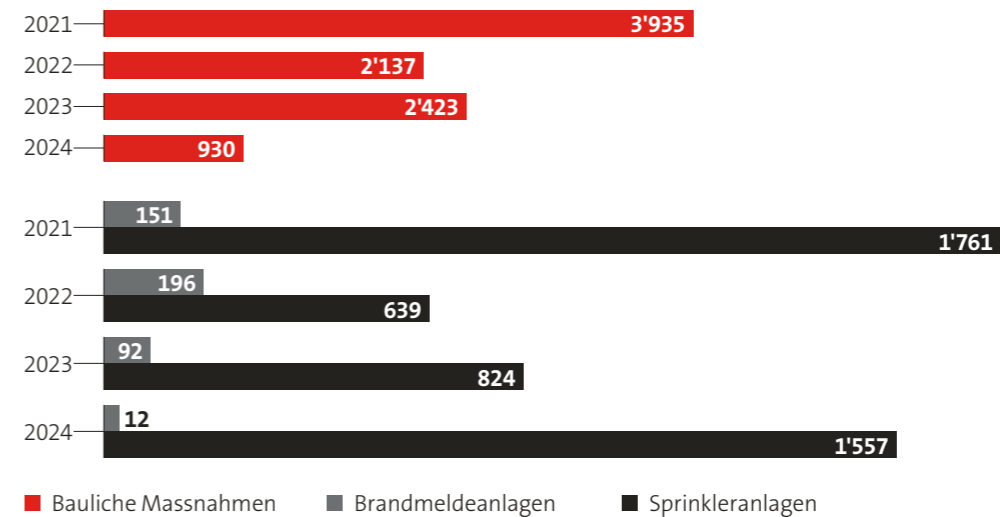
Die statistischen Auswertungen der GVZ

Die statistischen Auswertungen der GVZ geben einen Überblick über verschiedene Kennzahlen aus den Abteilungen Brandschutz, Feuerwehr und Versicherung.

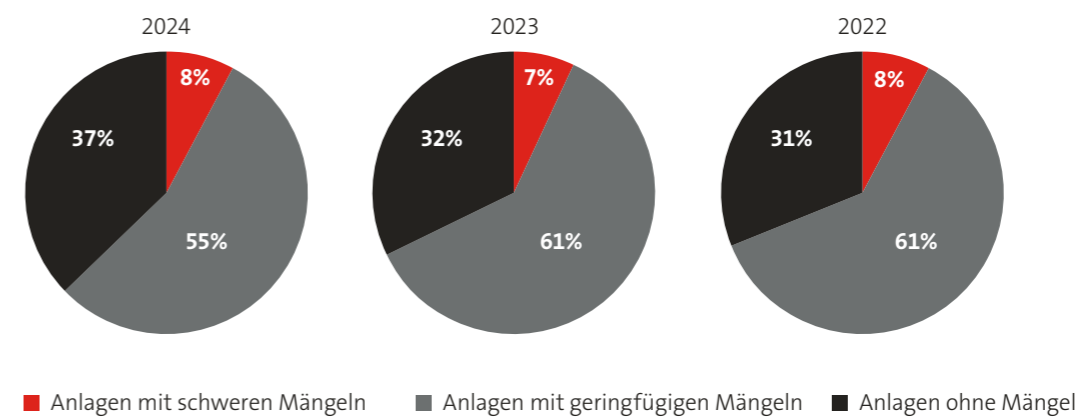
Tätigkeitsbericht Brandschutz

Brandschutz 2024	2024	2023
Vernehmlassungen in Baubewilligungsverfahren und Stellungnahmen zu Bauvorhaben, Sanierungen, Verbesserungen	416	474
Erteilen von Bewilligungen für Feuerungsanlagen, für brennbare Flüssigkeiten und Gase und für explosionsgefährliche Stoffe	50	68
Periodische Kontrollen der Blitzschutzsysteme	1'625	2'067
Abnahme neuer/geänderter Blitzschutzsysteme, Nachkontrollen	818	985
Anzahl Lehrgänge/Teilnehmende	4/73	4/70
Anzahl Informationsveranstaltungen/Teilnehmende	2/317	2/379

Subventionen in 1'000 Franken 2021–2024



Periodische Kontrolle technischer Brandschutzmassnahmen 2022–2024 Brandmeldeanlagen/Sprinkleranlagen

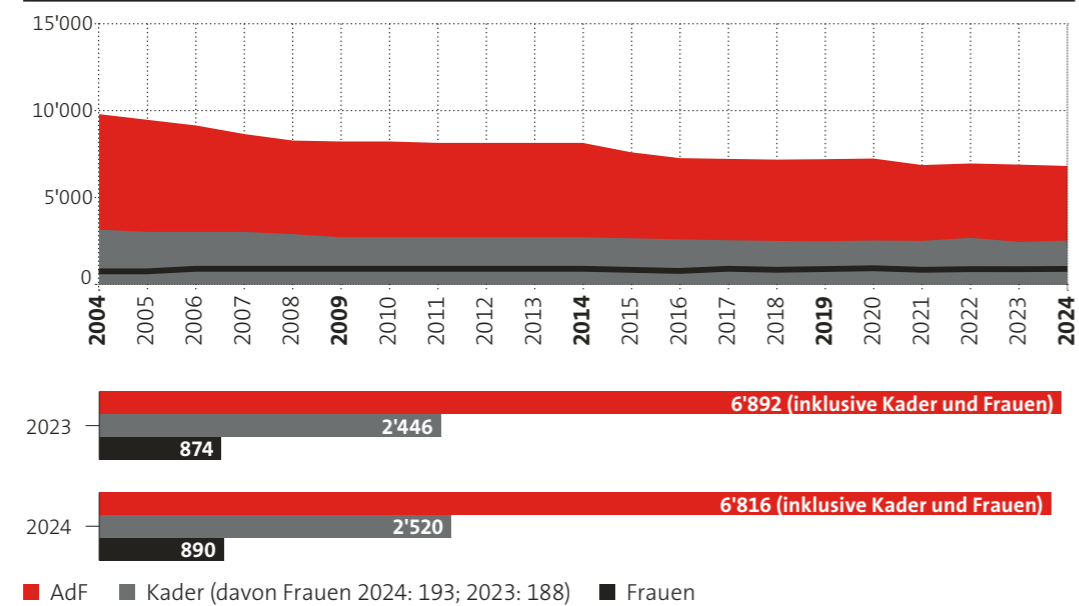


Tätigkeitsbericht Feuerwehr

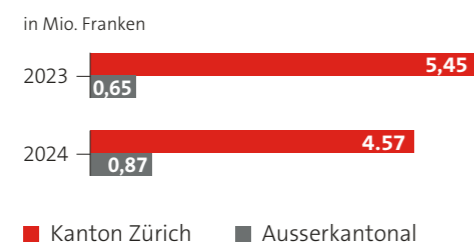
Feuerwehr 2024	2024	2023
Anzahl Feuerwehren: 2 Berufsfeuerwehren mit Stützpunktaufgaben, 12 Miliz-Stützpunktfeuerwehren, 84 Ortsfeuerwehren, 11 Betriebsfeuerwehren	109	110
Angehörige der Feuerwehr (davon Anzahl Frauen), ohne Doppelmandate	6'816 (890)	6'892 (874)
Anzahl Angehörige der Jugendfeuerwehr	387	368
Inspektionen (ordentliche Inspektionen und Nachinspektionen)	44	38
Instruktions-/Fachausbildungspersonal	139/174	137/156
Kosten pro besuchten Ausbildungstag und AdF*	CHF 469	CHF 496
Logistikzentrum Bachenbülach:		
Anzahl Artikel/Jahresumsatz	1'522/CHF 5'436'682	1'600/CHF 6'103'981
Feuerwehreinsätze/Einsatzstunden	12'873/155'103 Std.	13'793/158'161 Std.
Fahrzeugbeschaffungen	30	37

* AdF: Angehörige der Feuerwehr

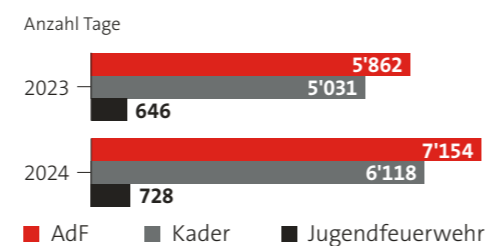
Entwicklung Angehörige der Feuerwehr (AdF) 2004–2024



Umsatz GVZ-Logistikzentrum 2024



Ausbildungstage GVZ-Kurse 2024



Tätigkeitsbericht Versicherung

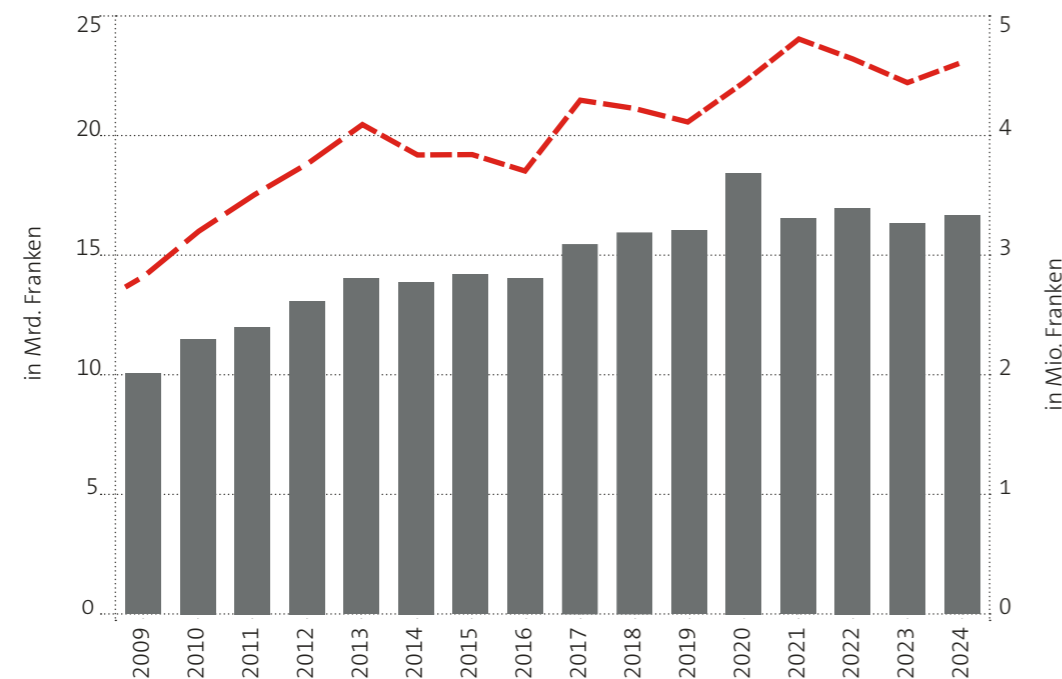
Versicherung 2024	2024	2023
Abschlüsse Bauzeitversicherungen	2'844	2'952
Gebäudeschätzungen: Einzelschätzungen/Revisionsschätzungen	5'964/16'495	6'648/15'424
Anzahl anerkannte Feuerschäden/anerkannte Elementarschäden	1'058/1'608	1'080/2'519
Anzahl geleistete Schätzerstunden	49'996	52'946
Anzahl versandte Jahresprämienrechnungen*	193'899	193'200
Anzahl Handänderungen und Verwalterwechsel	16'816	16'056
Anzahl neu eröffnete Beratungen Hochwasser	351	259
Anzahl neu eröffnete Beratungen Hagelschutz	74	116
Anzahl ausgerüstete Gebäude mit «Hagelschutz – einfach automatisch»	73	90

* Ohne Bauzeitversicherungsrechnungen

Bauzeitversicherungen 2024 (Umbauten/Neubauten)

Gebäudestatus	Anzahl Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken
Total	6'962	22,97

Entwicklung Bauzeitversicherung 2009–2024



--- Total Versicherungssumme in Mrd. Franken

■ Durchschnittliche Versicherungssumme pro Police in Mio. Franken*

* Durchschnitt aller Bauzeitversicherungen (Neubau und Umbau/Realwert; nicht indexiert)

Tätigkeitsbericht Versicherung

Versicherter Gebäudebestand nach Nutzung 2024

Hauptnutzung	Anzahl* Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Wohngebäude	195'576	392,75	64,2
Nebengebäude	52'022	15,59	2,6
Land- und Forstwirtschaft	21'835	15,12	2,5
Industrie und Gewerbe	12'253	48,01	7,9
Öffentliche Gebäude	11'328	110,57	18,1
Verkehrswesen	1'745	9,12	1,5
Handel	1'204	12,04	2,0
Gastgewerbe	596	7,61	1,2
Total	296'559	610,81	100,0

* Ohne Bauzeitversicherung (Neubauten)

Versicherter Gebäudebestand, geografisch nach Bezirk 2024

Bezirk	Anzahl* Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Affoltern	17'010	20,57	3,4
Andelfingen	14'815	14,52	2,4
Bülach	29'501	63,14	10,3
Dielsdorf	20'459	32,07	5,3
Dietikon	13'651	31,21	5,1
Hinwil	28'451	33,36	5,5
Horgen	24'929	47,44	7,8
Meilen	25'694	46,28	7,6
Pfäffikon	18'306	22,41	3,7
Uster	25'567	45,65	7,5
Winterthur	41'719	63,19	10,3
Zürich	36'457	190,96	31,1
Total	296'559	610,81	100,0

* Ohne Bauzeitversicherung (Neubauten)

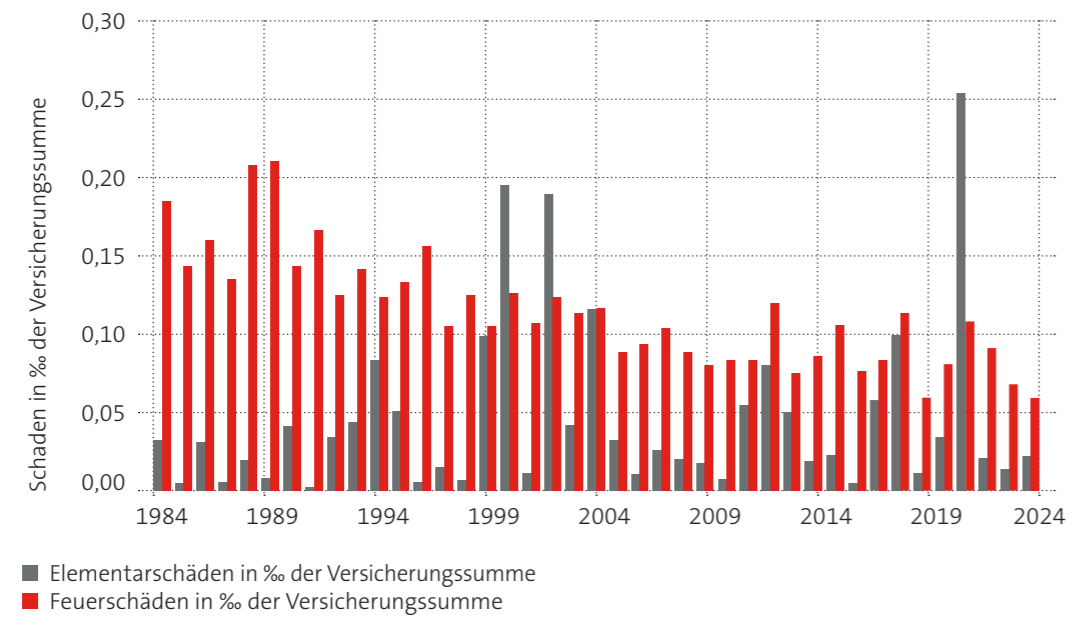
Tätigkeitsbericht Versicherung

Die 10 grössten Schäden im Jahr 2024

Datum	Bezirk	Gebäude bzw. Zweckbestimmung	Ursache	Betrag in Franken
16.03.24	Winterthur	Wohnhaus mit Scheune	Brandstiftung	1'554'255
28.05.24	Affoltern	Scheune	Unbekannte Ursachen	1'052'093
25.04.24	Winterthur	Wohnhaus	Bestimmungsmässiges Feuer	1'023'660
11.04.24	Zürich Nord	Schulhaus	Elektrizität	980'000
16.03.24	Winterthur	Wohnhaus	Brandstiftung	956'819
16.04.24	Zürich Nord	Lagergebäude mit Büro	Unbekannte Ursachen	942'000
16.03.24	Winterthur	Wohnhaus mit Schopf	Brandstiftung	813'836
31.03.24	Meilen	Wohnhaus	Unbekannte Ursachen	786'065
23.07.24	Dielsdorf	Fabrikgebäude mit Büro	Unbekannte Ursachen	776'200
17.02.24	Bülach	Bürogebäude	Unbekannte Ursachen	745'000

Entwicklung Feuer- und Elementarschäden 1984–2024

(in Relation zur Versicherungssumme)



Feuerschäden nach Nutzung der Gebäude 2024

Hauptnutzung	2024			10-Jahres-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Wohngebäude	866	24'946'318	66,8	939	23'216'419	53,8
Öffentliche Gebäude	52	4'960'845	13,3	73	7'422'042	17,2
Industrie und Gewerbe	56	2'331'955	6,3	48	6'076'188	14,1
Land- und Forstwirtschaft	38	1'926'507	5,2	55	3'643'059	8,5
Handel	6	1'714'649	4,6	8	1'085'979	2,5
Nebengebäude	33	1'286'530	3,5	32	1'020'095	2,4
Gastgewerbe	5	107'862	0,3	5	556'957	1,3
Verkehrswesen	2	11'866	0,0	4	82'844	0,2
Total	1'058	37'286'532	100,0	1'164	43'103'581	100,0

* Geschätzte Schadenssumme

Ursachen der Feuerschäden 2024

Vermutete Schadenursache	2024			10-Jahres-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Unbekannte Ursachen	115	12'980'651	34,9	48	8'944'372	20,8
Elektrizität**	358	7'034'270	18,9	366	9'213'562	21,4
Bestimmungsmässiges Feuer***	157	4'840'348	13,0	157	6'280'265	14,6
Andere bekannte Ursachen****	105	4'668'727	12,5	175	9'767'579	22,6
Brandstiftung	42	4'295'140	11,5	75	2'409'652	5,6
Blitzschläge	208	1'419'962	3,8	212	1'928'768	4,5
Feuerungsanlagen	51	1'277'926	3,4	58	2'217'655	5,1
Explosion	19	756'353	2,0	27	993'078	2,3
Selbstentzündung	3	13'156	0,0	46	1'348'651	3,1
Total	1'058	37'286'532	100,0	1'164	43'103'581	100,0

* Geschätzte Schadenssumme

** Installationsfehler, Apparatemängel, unsachgemässe Verwendung von Apparaten

*** Kerzen, Lötlampen, Schweissbrenner, Rauchzeug

**** Mechanische Energie, Reibung, Motorfahrzeuge

Feuerschäden nach Schadenhöhe 2024

Schadenssumme in Franken	Anzahl Fälle	in %	Schadenssumme in Franken*	in %
0 bis 5'000	179	16,9	387'170	1,0
5'001 bis 50'000	233	22,0	3'682'050	9,9
Mehr als 50'000	646	61,1	33'217'312	89,1
Total	1'058	100,0	37'286'532	100,0

* Geschätzte Schadenssumme

Elementarschäden nach Nutzung der Gebäude 2024

Hauptnutzung	2024			10-Jahres-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Wohngebäude	1'335	11'379'376	80,4	3'998	17'298'214	62,0
Industrie und Gewerbe	57	943'970	6,7	212	2'245'895	8,1
Öffentliche Gebäude	46	618'470	4,4	198	2'186'300	7,9
Nebengebäude	72	543'392	3,8	196	947'833	3,4
Land- und Forstwirtschaft	88	524'133	3,7	536	4'513'843	16,2
Handel	6	129'929	0,9	27	401'805	1,4
Gastgewerbe	3	10'692	0,1	12	125'923	0,5
Verkehrswesen	1	5'000	0,0	11	129'309	0,5
Total	1'608	14'154'961	100,0	5'190	27'849'123	100,0

* Geschätzte Schadenssumme

Ursachen der Elementarschäden 2024

Vermutete Schadenursache	2024			10-Jahres-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Überschwemmung	687	9'508'707	67,2	521	5'262'603	18,9
Hagel	656	3'504'587	24,8	1'872	12'545'969	45,1
Sturm	239	1'022'514	7,2	2'645	9'631'746	34,6
Schneedruck	23	62'860	0,4	146	319'223	1,1
Erdrutsch, Steinschlag	2	46'898	0,3	5	88'696	0,3
Unbekannte Ursachen	1	9'396	0,1	1	886	0,0
Total	1'608	14'154'961	100,0	5'190	27'849'123	100,0

* Geschätzte Schadenssumme

Elementarschäden nach Schadenhöhe 2024

Schadenssumme in Franken	Anzahl Fälle	in %	Schadenssumme in Franken*	in %
0 bis 5'000	573	35,6	1'139'248	8,0
5'001 bis 50'000	369	22,9	4'683'416	33,1
Mehr als 50'000	666	41,5	8'332'297	58,9
Total	1'608	100,0	14'154'961	100,0

* Geschätzte Schadenssumme



GEBÄUDEVERSICHERUNG
KANTON ZÜRICH

SICHERN & VERSICHERN

Thurgauerstrasse 56
Postfach · 8050 Zürich
T 044 308 21 11
info@gvz.ch · www.gvz.ch